

# NEUENHEIMER NACHRICHTEN

AUSGABE NR. 93

An aerial photograph of the town of Neuenheim, Germany, taken from a high vantage point. The town is nestled in a valley, with a river flowing through it. The sun is setting behind a forested hillside, creating a warm, golden glow over the scene. The sky is filled with dramatic, dark clouds. The town's buildings, with their red-tiled roofs, are visible, along with a bridge crossing the river. The foreground is dominated by lush green trees and a grassy slope.

★ NH ★

APRIL

2026

MAI

riegler

BACKT SEIT 1765

# Hannes. Das Urkornbrot

Natursauerteig & Wilde Hefe

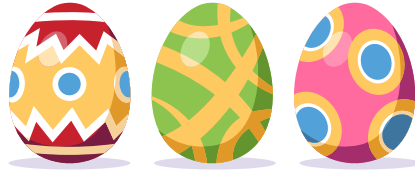
Gebacken aus Urkorn: Dinkel, Emmer, Einkorn, Kamut

Sehr lange  
Teigführung.  
Einzigartiges  
Aroma.

**Neu!**

Unser Brot  
des Jahres





## EDITORIAL

Liebe Neuenheimerinnen, liebe Neuenheimer,  
liebe Freunde unseres Stadtteils!

**FRÜHLING, OSTERN! WIE SCHÖN!** Endlich beginnt wieder die Freiluftsaison, die Tage sind wieder länger; nach dem gefühlt sehr langen und kalten Winter ist jeder Sonnenstrahl ein Genuss! Die Vorgärten sind bunt, als wären lauter Ostereier in ihnen versteckt. So bunt wie dieses Mal auch wieder unsere Neuenheimer Nachrichten. Wir haben manch ein Sportangebot für Sie, Wander- und Radtourenvorschläge, Buchtipps für die Osterferien, Informationen über den Stadtteil, unterhaltsame Erzählungen, ein Rätsel und natürlich unser Interview, dieses Mal mit den Betreibern von Kamera, Gloria und Gloriette: Jutta Freimuth und Tillmann Steinhilber. Hier habe ich gemerkt: Aus nahezu jedem Interview habe ich etwas für mich etwas mitgenommen. So hatte ich vor etlichen Jahren eine alte, inzwischen verstorbene Dame, Irmgard Hoepke, interviewt. Von ihr nahm ich den Tipp mit, mich jeden Abend daran zu erinnern, was es an dem jeweiligen Tag Positives gegeben hat, und wenn es auch nur eine Kleinigkeit war. In diesem Interview wurden wir von Jutta Freimuth auf eine britische Studie hingewiesen, wonach Menschen, die häufiger ins Kino oder ins Theater gehen, seltener an Depressionen erkranken. Hierzu auch gleich der Link: <https://www.filmstarts.de/nachrichten/18522929.html>

3

Beides, das Sich-Erinnern an positive Ereignisse und der häufigere Besuch eines Kinos oder Theaters, dann davon zu träumen, darüber zu diskutieren, sich anschließend auszutauschen, all dies tut uns sicherlich gut in den derzeitigen Krisensituationen rings um uns herum.

Wir wünschen Ihnen ein frohes Osterfest und einen sonnigen, entspannten Frühling. Genießen Sie diesen!

Zu guter Letzt: Bitte berücksichtigen Sie bei Ihren Einkäufen und Besorgungen die Inserenten in unserem Magazin, die es mit ihrer Werbeanzeige ermöglichen, dass Sie dieses Magazin kostenlos mitnehmen können. Ihnen danken wir ganz besonders für die Anzeigenschaltung.

*Bärbel Hufen-Fischer*



Foto Christian Föhr

3  
EDITORIAL  
○○○○○○

6  
STADTTEILVEREIN  
○○○○○○  
NEUIGKEITEN / INFORMATIONEN

8<sup>-24</sup>  
AUS DEM STADTTEIL  
○○○○○○  
KINDER / SPORT / KULTUR / POLITIK

26<sup>-27</sup>  
HANDELN ERWÜNSCHT  
○○○○○○

28<sup>-34</sup>  
INTERVIEW  
○○○○○○  
JUTTA FREIMUTH UND TILLMANN STEINHILBER

36<sup>-46</sup>  
AUS DEM STADTTEIL  
○○○○○○  
VERANSTALTUNGEN / KINO / KINDER / SPORT / KULTUR / POLITIK

46  
IMPRESSUM  
○○○○○○

50  
AUGEN AUF IN NEUENHEIM  
○○○○○○  
BILDERRÄTSEL

# NEUES AUS DEM STADTTEIL

Es geht voran mit dem Fernwärmeausbau, auch wenn es ziemlich nervt, dass es inzwischen so viele Baustellen im Stadtteil gibt. Nicht voran geht es mit der Erneuerung der Straßen. Würden diese vor kurzem noch im Zuge des Fernwärmeausbaus gleich miterneuert, so steht zu befürchten, dass nunmehr die Straßendecke nur dort, wo gegraben wird, „saniert“ wird. Bedeutet, dass die Radler den schmalen Streifen nutzen, auf dem sich kein Schlagloch befindet. Oh Heidelberg, Du Fahrradstadt! Blumen könnte man in die Schlaglöcher pflanzen! Aber irgendwie müssen sich ja die ganzen SUVs mit Allradantrieb, die hier herumfahren, rentieren.

6

Genug gelästert! Kommen wir doch zu etwas wirklich Schönerem: Dem Heringessen des Stadtteilvereins, das traditionsgemäß eine Woche nach Aschermittwoch stattfindet. In diesem Jahr begrüßte die neue erste Vorsitzende des Stadtteilvereins, Damaris Hecker, die geladenen Gästen und die Mitglieder.

In ihrer Rede ging Frau Hecker auf all die Veranstaltungen und Feste ein, die seitens des Stadtteilvereins im Laufe des vergangenen Jahres gestemmt worden waren. Und es waren viele! Und es sind Veranstaltungen verschiedenster Art, ob es die traditionellen Feste wie das Fischerfest sind, Feste, die wie Beats & Brunch, neu hinzugekommen sind, Veranstaltungen im Rahmen der Kulturreihe, die Dämmerlichter oder der Weihnachtsmarkt, um nur ein paar zu nennen; all diese Events brauchen Helferinnen und Helfer, die zuverlässig mit anpacken und organisieren. Ohne diese wären die ganzen Aktivitäten

nicht möglich. Damaris Hecker wies darauf hin, dass Neuenheim einer der schönsten (Anm. d. Redaktion: der schönste) Stadtteil Heidelbergs ist, und wie angenehm es ist, hier zu leben.

Auch Herr Bürgermeister Schmidt-Lamontain, der als Vertreter der Stadt Heidelberg das Grußwort überbrachte, weiß unseren Stadtteil durchaus zu schätzen und versprach, weiterhin daran zu arbeiten, dass der Stadtteil entsprechend attraktiv bleibt. (Vielleicht sollten wir ihn einmal wegen der Schlaglöcher-Straßen ansprechen.)

Auch weiß er die Aktivitäten des Stadtteilvereins zu schätzen und war voll des Lobes, was dieser alles auf die Beine stellt. Es selbst hatte im vergangenen Jahr bei der Einweihungsfeier der vom Stadtteilverein finanzierten Boule-Bahn auf dem Gerhard-Hauptmann-Platz teilgenommen und „die Kugel geschwungen“.

Als Gastreferenten hatte der Stadtteilverein Herrn Professor Bernd Braun, Geschäftsführer der Stiftung Reichspräsident Friedrich-Ebert-Gedenkstätte eingeladen. Herr Professor Braun sprach über die Geschichte des Hauses, seine Entwicklung von der Volksgedenkstätte zur kommunalen und dann zur nationalen Gedenkstätte.

Die erste Vorsitzende leitete mit den Ausblicken auf die nächsten Kulturveranstaltungen zum geselligen Teil des Abends über, der dann mit dem „Sturm aufs kalte Büfett“ begann. Und Büfett kann der Stadtteilverein!

Ja, und was erwartet uns im April und Mai? Am 19. April findet der alljährliche Kinderflohmarkt von 10 bis 15 Uhr auf dem Neuenheimer Marktplatz statt. Und am 30. April startet mit dem Tanz in den Mai die Open-Air-Saison. Wir hoffen natürlich auf gutes Wetter. Am 01. Mai wird der Mai gebührend gefeiert. Es erwartet Sie Musik auf dem Marktplatz, Speisen und Getränke und ein wunderbares Kuchenbüfett vom Stadtteilverein. Die 3. Dämmerlichter am 09. Mai schließen

sich an. Es werden wieder viele Neuenheimer Geschäfte dabei sein, die sich um Ihr Wohl und Ihre Unterhaltung kümmern. Seien Sie neugierig auf das, was kommt. Bringen Sie gute Laune und Zeit mit, um alles genießen zu können.

Bis es so weit ist, vergeht noch etwas Zeit. Jetzt suchen Sie erst einmal Ostereier und freuen sich auf den Frühling!

*Bärbel Hufen-Fischer*



7

## **JOHANNESKIRCHE NEUENHEIM**

### **OSTERMONTAG**

Familiengottesdienst

Mo. 06.04.2026, 11:00 Uhr

Gottesdienst für Klein und Groß mit  
Taufen und Ostereiersuche

### **PFINGSTEN**

Familiengottesdienst mit Taufe

So. 24.05.2026, 10:00 Uhr

# VOLKSWOHL

8

In diesem Winter war das Thema Heizen vielleicht präsenter in den Gedanken der Neuenheimer\*innen als üblich, nicht nur wegen der Kälte, sondern auch wegen der vielen Baugruben, wo Röhren für Fernwärme gelegt wurden. Wir überlegen uns, wie wir am umweltfreundlichsten und kostengünstigsten heizen können, aber dass in der kalten Jahreszeit geheizt wird, ist selbstverständlich. Das war vor hundert Jahren nicht der Fall. Im frühen 20. Jahrhundert hatten neuere Häuser und größere Wohnungen in der Regel eine eingebaute Heizmöglichkeit aber ältere Häuser und Gebäuden, in dem Zimmer einzeln vermietet wurden, nicht unbedingt. Viele Neuenheimer Arbeitende und Alleinstehende wohnten zur Miete in möblierten Zimmern, ohne Küche, ohne Bad und ohne Heizung. Baden konnte man im Winter im Alten Hallenbad, aber für warmes Essen in einem beheizten Raum musste man in eine Wirtschaft gehen. Auch viele Büros und Läden wurden nicht geheizt, und so war der warme Mittagstisch in der Wirtschaft an kalten Tagen besonders willkommen. Winterabende verbrachten Singles auch in der Kneipe. Dort saß man mit anderen am Tisch, aß ein Vesper und trank ein Maß Bier – oder mehrere – und wartete, bis es einem warm genug war, ins kalte Zimmerchen schlafen zu gehen. Für uns heute hört sich das sehr umständlich und vielleicht unangenehm an, aber damals war das normal.

Vor dem ersten Weltkrieg war das tägliche Essen in der Wirtschaft für die meisten alleinstehende Bewohner Neuenheims er-

schwinglich, da weniger als eine Mark für ein normales Mittagstisch verlangt wurde und ein Maß Bier nur um die 24 Pfennig kostete. Gleich nach dem Krieg kostete jedoch Bier das Doppelte und Fleisch mehr als das Zehnfache. Mit der steigenden Inflation und immer höhere Bierbesteuerung in den frühen 1920er Jahren wurde ein Abend in der Kneipe immer teurer. Dazu war das Bier alles andere als genießbar, da das Alkoholgehalt 1919 vom Staat wegen Lebensmittelknappheit auf 0,75% festgelegt worden war und nur langsam erhöht, bis es 1922 endlich auf „genießbare“ 3,7% lag<sup>1</sup>. Unter diesen Umständen ist es nicht überraschend, dass viele Wirtschaften finanzielle Probleme hatten. Eine solche Wirtschaft war die „Rose“, im Haus an der südwestlichen Ecke Ladenburger/Lutherstraße. Mit ihrem schönen Tanzsaal war sie vor 1914 sehr beliebt, aber nach dem Krieg musste das Gebäude verkauft werden. Neuer Besitzer war die Evangelische Gemeinschaft, deren Räumlichkeiten in der Brückenstraße 6 langsam zu eng wurden. Dieser Kirche lag „Enthaltsamkeit und Volkswohlfahrt“<sup>2</sup> am Herzen und bald wurde die alte „Rose“ als Speisehaus „Volkswohl“ neu eröffnet. Besonders an diese Einrichtung war der Speiseplan: Vegetarische Gerichte und kein Alkohol. Ein ähnliches Lokal gab es schon seit 1900 in der Schiffsgasse – das Blaue-Kreuz-Hotel – und war durchaus erfolgreich. Die Idee hinter solchen Speisehäusern war es, dass viele ärmere Leute weder viel Fleisch essen noch viel Alkohol trinken wollten, waren aber praktisch dazu gezwungen, wenn sie kein eigenes Heim hatten und auswärts

<sup>1</sup> Thomas Welskopp, „Halbleer oder halbvoll? Alkoholwirtschaft, Alkoholkonsum und Konsumkultur in den Vereinigten Staaten und im Deutschen Reich in der Zwischenkriegszeit: Biergeschichte(n)“ in Michael Prinz, Die vielen Gesichter des Konsums Westfalen, Deutschland und die USA 1850–2000, S. 198.

<sup>2</sup> Badische Post: Heidelberger Zeitung und Handelsblatt, 28.06.1923, S. 5.

essen mussten. Die Betreiber von fleisch- und alkohollosen Speisehäusern wollten „das Wohl des Volkes zu fördern“, in dem sie versuchten „allen, welche zur Trunksucht neigen, ein Heim zu bieten, wo sie nicht der Versuchung ausgesetzt sind, zu trinken; [und] allen Leidenden, welche noch kein eigenes Heim haben, [...] solche Speisen verabreichen, wie sie ihr Körper erfordert.“<sup>3</sup> So sollte auch das Speisehaus „Volkswohl“ zur preiswerten Alternative zu den üblichen Bierwirtschaften werden. Und es kam gut an: Die Volkszeitung 1922 berichtete: „Der denkende Arbeiter, der den ganzen Tag im Freien arbeitet oder in einem schlecht oder gar nicht geheizten Kontor sitzt, wird froh sein, wenn er an langen Winterabenden im „Volkswohl“ sitzen kann, ohne Alkohol trinken zu müssen.“ Dort fühlten sich auch Damen und Mädchen wohl, weil sie ohne Angst haben mussten, von betrunkenen Männern begripscht zu werden. Entsprechend empört war die Volkszeitung, als sich im September 1922 Gerüchte verbreiteten, dass das Speisehaus schließen sollte, angeblich um Platz für ein Jugendheim in der Lutherstrasse 13a zu machen: *Weil das Speise-Haus „Volks-Wohl“ [sic] keinen Trinkzwang kennt, keinen Alkohol verabreicht und auch vegetarische Speisen auf jeder Speisekarte ausweist, darum erfreute es sich der Beliebtheit der Neuenheimer Bevölkerung die kein eigenes Heim hat. [...] Was soll nun mit diesen heimlosen Menschen geschehen, wenn das Speise-Haus „Volkswohl“ geschlossen wird? Es bleibt dann den Bewohnern von Neuenheim nichts weiter übrig, als wieder die Bierwirtschaften aufzusuchen, in denen man trinken muß, in*

*denen es nur Fleischspeisen gibt, die aber darum nicht Besser sind, als das Essen im „Volkswohl“. Es ist kein Werk der christlichen Nächstenliebe, wenn man den Wirklich Heimlosen das letzte öffentliche Heim nimmt, um den Jugendlichen ein neues Heim zu schenken. Licht und Heizung wird von beiden gebraucht und darum ist es wichtiger, daß Alleinstehenden der alkoholfreie Mittags- und Abendtisch erhalten bleibt.*<sup>4</sup>

Es ist nicht überliefert, ob diese Gerüchte überhaupt stimmten, und wenn ja, ob dieser Appell erfolgreich war. Die rasant steigende Inflation trug dazu bei, dass viele Zeitungen gar nicht mehr erschienen. Selbst das Adressbuch der Stadt Heidelberg erschien aus Kostengründen 1923 nicht. So wissen wir nur, dass es nach der Stabilisierung der Mark im November 1923 kein Speisehaus „Volkswohl“ in Neuenheim gab. Die Evangelische Gemeinschaft errichtete in der Zwischenzeit mehrere Jugendheime im Rhein-Neckar-Raum, aber keine in Neuenheim. Sie blieb auch im Besitz des Anwesens Lutherstr. 13a und richtete 1926 sowohl Kirche als auch Gemeinderäume dort ein, die heute noch bestehen. Dort wird auch noch ab und zu mal vegetarisches Essen preiswert angeboten, z. B. das reichliche Kuchenbuffet beim Fischerfest oder das gemeinsame Mittagessen bei der Aktion Kirche Kunterbunt. Die Kirche am Markt beteiligt sich auch seit Jahrzehnten an die ökumenische Initiative „Frühstück im Winter“, bei der ein kostenloses Frühstück obdachlosen und bedürftigen Menschen angeboten wird. Und die Räume werden immer noch beheizt. *Sherry Föhr*

9

<sup>3</sup>„Vom blauen Kreuz“, Heidelberger Zeitung, 13.12.1900, Nr. 291, S. 6.

<sup>4</sup>„Ein Wort an die Evangelische Gemeinschaft“, Volkszeitung: Tageszeitung für die werktätige Bevölkerung des ganzen badischen Unterlandes (Bezirke Heidelberg bis Wertheim) 09.09.1922, Nr. 210, S. 4.

## TONIS 40. BRIEF

Liebe Neuenheimerinnen, liebe Neuenheimer, in wenigen Tagen ist Ostern. Werden wir dann mal wieder die Ostereier im Schnee suchen müssen?! Denn wenn es, wie einige Meteorologen meinen, im Februar Aprilwetter gab, könnte es doch jetzt noch einmal winterlich werden?

So unwahrscheinlich ist dies nicht; denn an Ostern gab es Schnee zuletzt 2021 (Ostermontag, 5. April), 2018 (1. April), 2017 (Ostersonntag, 16. April), 2008 (23. März) und 2001 (15. April). Also harren wir der Dinge, die kommen mögen!

But now to something completely different – dem Brauch des Aprilscherzes.

Mein gelungenster ging so:

10 Mein Mann und ich wiegen uns jeden Tag am Morgen, ohne uns allerdings wegen Zunahmen verrückt zu machen, höchstens etwas zurückhaltender bei den Genüssen. Wir haben eine sehr altmodische Apothekenwaage, eigentlich ein antikes Stück. Hier hat man nicht nur ein Teil, auf dem man steht und das Gewicht dort ablesen kann, sondern man muss oben an einer massiven Stange in Ellenbogenhöhe Gewichte verstellen, ein größeres für die Zehn-Kilo-Schritte, ein kleineres für die

100-Gramm-Schritte. Stimmt die Einstellung, ist die Stange im Gleichgewicht, was man rechts ablesen kann. Ich wiege mich immer viel früher und stelle dann für meinen Mann sein Gewicht vom Vortag ein. An jenem 1. April ließ ich aber das große Gewicht, das er normalerweise nie verstellen muss, nicht ganz einrasten. Dadurch zeigte die Waage immer zu wenig an, egal wie weit mein Mann das kleine Gewicht nach rechts – also auf weitere 100-Gramm-Zunahmen – stellte. Erst als er schon ganz verzweifelt das große Gewicht auf die nächste Zehnerzahl schieben wollte, merkte er meine Manipulation und hörte mich dann auch herzlich lachen. Er war mir selbstverständlich nicht böse, dass ich ihn so hereingelegt hatte, insbesondere, da er dann sogar feststellen konnte, abgenommen zu haben.

Unsere Redaktion, ganz besonders ich, würden uns sehr freuen, wenn Sie uns Ihre besten Aprilscherze, also die, die Sie jemandem spielten, aber auch die, auf die Sie hereinfliegen, für unsere nächste Ausgabe der Neuenheimer Nachrichten zuschicken könnten.

In diesem Sinne wünscht Ihnen viel Spaß

*Ihre/Ihr Toni*



# EVANGELISCH IN NEUENHEIM

Als Pfarrteam im Heidelberger Norden verstehen wir unseren Dienst als gemeinsames Engagement für das kirchliche Leben in Neuenheim. Wir gestalten Gottesdienste, Taufen, Trauungen und Beerdigungen und sind Ansprechpersonen für seelsorgerliche Anliegen sowie für persönliche Gespräche.

Unser Zuständigkeitsbereich umfasst den gesamten Heidelberger Norden, das heißt auch die Kooperation mit Handschuhsheim. Innerhalb dieses Rahmens setzen wir persönliche und inhaltliche Schwerpunkte. Besonders am Herzen liegt uns in Neuenheim, junge Menschen und Familien neu und niederschwellig für kirchliche Themen zu begeistern.

Ein Beispiel dafür ist unser Familiengottesdienst am Ostermontag mit anschließendem Ostereiersuchen. Solche Formate verbinden liturgische Tradition mit gemeinschaftlichem Erleben. Wie auch das Tauffest am 19. Juli auf den Neckarwiesen, wo wir unter freiem Himmel einen großen Taufgottesdienst feiern werden. Gern auch mit Taufe Ihres Kindes oder Enkelkindes. Aber auch sonst feiern wir regelmäßig Kindergottesdienst, an zwei Sonntagen im Monat parallel zum Hauptgottesdienst und am dritten Sonntag als Kindergottesdienst für die ganze Familie um 11.30 Uhr.

Derzeit werden wir unterstützt durch Pfarrer Bruno Ringewaldt und freuen uns sehr, dass wir ab September durch unsere neue Kollegin Kim Thiem verstärkt werden. Sie wird sich zu gegebener Zeit selbst vorstellen. Schon jetzt sind wir dankbar, unsere Aufgaben auch künftig zu dritt wahrnehmen zu können und freuen uns sehr auf sie.

Unsere neue Kollegin wird ihren Schwerpunkt besonders in Neuenheim setzen. Insgesamt ist es uns wichtig, uns aktiv in das gesellschaftliche Leben des Stadtteils einzubringen und mit Vereinen, Schulen sowie anderen Kirchen vernetzt zusammenzuarbeiten. Leitend ist für uns das biblische Wort aus Jeremia 29,7: „Suchet der Stadt Bestes.“

Ein zentrales Projekt ist die Gestaltung und Belebung der Johanneskirche. Sie soll ein Ort sein, der öffentliches Leben widerspiegelt und Menschen unterschiedlicher Generationen anspricht. Seit September findet daher an jedem dritten Sonntag im Monat ein Abendgottesdienst statt, der von verschiedenen Gruppen und Mitwirkenden gestaltet wird.

Am Sonntagabend, den 19. April, wird anlässlich des Weltzirkustages der Neuenheimer Kinderzirkus den Gottesdienst mitgestalten und zu biblischen Texten akrobatische Darbietungen zeigen.

Wenn Sie Interesse haben, das kirchliche Leben vor Ort mitzugestalten – etwa indem Sie mit Ihrem Instrument einen Gottesdienst musikalisch bereichern – und gemeinsam mit uns Kirche neu zu entdecken, kommen Sie gerne auf uns oder den Ältestenkreis der Jakobus-Johannes-Gemeinde zu. Wir freuen uns auf Begegnungen und Gespräche.

*Ihre  
Pfarrerin Veronika Kurlberg und  
Pfarrer Dr. Gunnar Garleff*

## DIE RADSAISON BEGINNT

Die Tage werden länger, die Temperaturen steigen. Wie wär's mit einer Einsteigertour rund um Ladenburg? Gönnen deinem Körper diese flache Tour mit insgesamt 30 Höhenmetern. Eine kulturell und landschaftlich vielfältige Region erstreckt sich zwischen Neckar und Bergstraße. Römer, Steinbrüche, Weinbau, Tabak, Biber und eine vielfältige Natur gilt es zu entdecken.

Termin 03. Mai 2026, 11 Uhr

Start/Ende: Ladenburg

Route: Ladenburg-Neubotzheim-Dossenheim-Schriesheim-Hirschberg-Heddesheim-Ladenburg

Länge: 30 Kilometer

Gemütliches Tempo: ca. 13 km/h

Fester Belag, für alle Fahrradtypen geeignet

Preis: 8 €

Genauer Treffpunkt bei Anmeldung unter [snipetours@gmx.de](mailto:snipetours@gmx.de)

Es lohnt sich, unter [www.meinefreizeit.com](http://www.meinefreizeit.com) weitere Radtouren der Rhein-Neckar-Radguides auszuwählen.



12

## GENUSSTOUR AB MUDAU

Das Grenzgebiet zwischen dem baden-württembergischen, bayerischen und hessischen Odenwald lässt viele Radler immer wieder staunen. Die Route führt von Mudau bis nach Miltenberg und ist 25 Kilometer lang. Nach flotter Abfahrt auf Asphalt durch Wald wartet Amorbach. Hier lohnt ein kleiner Stadtbummel. Wenige Kilometer abwärts kann die Odenwälder Marzipan-Fabrik in Weilbach angesteuert werden. Kurz vor der Mündung der Mud in den Main ist ein Besuch der St. Kilian-Whisky-Destillerie in Rüdenau ein Muss. In Miltenberg schmeckt ein Faust-Bier besonders gut, eines der ältesten deutschen Wirtshäuser und vieles mehr sind zu erkunden.

Die Anreisen bis Mudau mit öffentlichem Verkehr sind vielfältig:

1. Für Bio-Räder (nicht für E-Bikes) gibt es am Wochenende einen Shuttlebus vom Bahnhof Eberbach nach Mudau
2. Ab Mosbach führt auf der alten Elzbahntrasse ein leicht ansteigender Radweg aufwärts.
3. Eine andere Variante ist, ab Neckargerach auf dem Radweg nach Limbach – Mudau zu fahren.
4. Mit dem Zug bis Seckach und dort in die Westfrankenbahn nach Buchen einsteigen. Von Buchen bis Mudau gibt es allerdings eine längere Steigung.
5. Die öffentliche Rückfahrt ab Miltenberg kann über Walldürn – Buchen – Seckach geplant werden. Auch über Aschaffenburg – Darmstadt – Heidelberg ist der heimische Herd zu erreichen.

*Jürgen Schnepf*

# NACHTIGALLEN AUF DER SPUR

Die Felder zwischen Heidelberg und Ladenburg mit ihrem Mix von Anbauflächen, Streuobstwiesen, naturnahen Gärten und dichten Hecken sind ein kleines Paradies. Auch der Fluss ist nah. So sieht wohl der bevorzugte Lebensraum von Nachtigallen aus. Von den geschätzt 150.000 Brutpaaren in Deutschland leben gefühlte 100.000 hier.

Ab Mitte April beginnt das Konzert. Es schallt aus allen Hecken und Gärten: Ein Fest für die Sinne, von früh bis spät. Die Singles reißen am lautesten den Schnabel auf. Ununterbrochen versuchen sie mit den prächtigsten Melodien ein gerade aus dem Süden zurückkehrendes Weibchen für sich zu gewinnen. In der Vogelwelt haben die mit der größten Klappe die besten Chancen bei den Frauen. Ist doch klar: Je kräftiger die Stimme, desto besser Ge-

sundheit und Bruterfolg.

Und ein lautes Organ haben sie, die Nachtigallen. Von wegen „singt ihre Weise klagend und leise.“ Klassisches Liedgut, aber mit dem Text eines Ahnungslosen. Mit dem Fernglas in der Hand lauere ich vor der Hecke, aus der es so laut heraus-tönt, dass fast das Trommelfell platzt. Direkt hier muss sie sein. Nichts. Und wieder nichts. Über Wochen bin ich im Frühjahr stundenlang auf der Pirsch, ohne eine einzige Nachtigall zu sichten. Nicht einmal der Spatz von Paris war so scheu.

Mangels eigener Sichtung fehlt mir eine klare Vorstellung vom Aussehen der Nachtigallen. Man mag mir deshalb nachsehen, falls die Abbildung nicht ganz der Wirklichkeit entsprechen sollte.

*Norbert Specht Leible*

13



# SKULPTURENPARK

Sie leben immer noch in der viel zu großen Wohnung, einander zugetan, ohne viele Worte. Er liest Zeitung, viele Zeitungen, und arbeitet an seinen Texten, die er immer wieder verbessert. Sie macht den Haushalt, geht einkaufen, kocht und abends nach der Tagesschau liest sie Romane. Ihr Augenlicht wird schwächer von Tag zu Tag, er hört schlecht, und sie verliert allmählich die Lust am Lesen.

Im Sommer spaziert sie nach dem Abendessen im nahegelegenen Park, während er sich einen Film in der Mediathek anschaut. Wenn sie nach Einbruch der Dämmerung zurückkommt, wirkt sie zufrieden und aufgeräumt. Sie bricht bei jedem Wetter auf, und wenn es regnet, nimmt sie einen Schirm mit. „Was machst du so lange draußen?“, fragt er sie, „bei dem Abendlicht kannst du doch nicht lesen.“

Sie lächelt, sagt, die frische Luft tue ihr gut, auch die Figuren und die Abendstille.

Die Nachbarn wundern sich über die Frau. Sie erzählen dem Mann, dass sich die Frau im Park auf eine Bank setzt und redet. Ob sie sich dort mit jemandem trifft?

Der Mann schüttelt den Kopf, er kann es sich nicht denken, warum sollte seine Frau im Park reden, wo sie doch zu Hause kaum etwas sagt? Wenn er sie fragt, lächelt sie nur und sagt, er solle sich keine Sorgen machen.

Und doch schöpft er Verdacht. Ein alter Liebhaber ist zurückgekommen und die Frau trifft sich mit ihm. Möglich wäre es. In ihrem Alter hat sie ein Verhältnis, von dem er nichts weiß, und er stellt sie zur Rede.

„Nein, das ist es nicht.“, sagt sie. „Kein Liebhaber, bestimmt nicht.“ Sie erzählt sich selbst Geschichten, manchmal auch etwas lauter, das haben die Nachbarn gehört. Jetzt macht sich der Mann wirklich Sorgen. Was, wenn sie den Weg nach Hause in der Dunkelheit nicht findet?

Eines Abends steigt er ihr nach. Es ist alles so, wie sie gesagt hat, sie geht in den Park und setzt sich auf eine Bank. Aber auf der Bank wartet bereits jemand. Sie setzt sich dazu, ohne Begrüßung, ohne Hallo, kein Händeschütteln und keine Umarmung. Einfach nichts. Das ist es, was er aus der Ferne sieht. Das reicht ihm. Jetzt weiß er es: Sie hat eine Beziehung, sie trifft ihn in aller Öffentlichkeit.

„Ja“, sagt sie, „eine Verabredung. Er ist immer schon da, wartet auf mich. Ich erzähle und erzähle und er hört einfach nur zu. Dann gehe ich wieder. Es ist nichts weiter. Und es ist schön.“

„Aber die Leute reden.“, sagt er.  
„Ah ja.“, sagt sie.

Er wartet ab, beobachtet sie, ohne etwas zu sagen. Sieht die Staubflusen unter dem Bett und die Berge schmutziger Wäsche in der Kammer. Sie lässt die Haare wachsen und bindet ein Tuch in einem Schlupf um den Kopf, dessen Enden herunterhängen und ihn an Hasenohren erinnern. Es hat etwas Kindliches, wenn es nicht so peinlich gewesen wäre. Doch war sie nicht eigentlich schon immer ein bisschen schlampig? „Die große Wohnung“, sagt sie, „die große Wohnung und überall so viel Staub.“

Da weiß er, was zu tun ist. Ein Arzt bestätigt ihn. Er findet eine betreute Wohnung in der Nähe. Er hilft ihr beim Umzug. Zweimal in der Woche besucht er sie, bringt Kirschkuchen mit und sie trinken zusammen Tee.

Wieder zu Hause, liest er seine Zeitung und arbeitet an seinen Texten, die er immer wieder verbessert.

Jeden Morgen geht sie in das Gemeinschaftszimmer, setzt sich aufs Sofa, wo schon jemand wartet und erzählt. Bald kommen auch andere Bewohner und hören ihren Geschichten zu. Niemand wundert sich über sie.

Bald stirbt die Frau. Der Mann löst die gemeinsame Wohnung auf und zieht in ihr verwaistes betreutes Zimmer.

Nachmittags geht er spazieren und kommt an dem Park vorbei, den die Frau so oft besucht hat. Es ist ein Skulpturenpark, das hat er vor seinem Umzug gar nicht bemerkt. Dort steht eine Schwimmerin im roten Badeanzug, die immer so aussieht, als ob sie jeden Augenblick mit Kopfsprung ins Wasser springen will, obwohl es nirgends im Park Wasser gibt. Er geht an ihr vorbei, nicht ohne ihr aufmunternd zu zunicken und setzt sich auf die Bank zu der hübschen Frau im Sommerkleid, die immer lächelt. Eine Bank weiter sitzt ein junger Mann und wartet auf seine Verabredung. Er wartet und wartet, und der Platz neben ihm bleibt leer.



*Heide-Marie Lauterer*



APOTHEKERFAMILIE  
SEIT 1938

# WIR LIEBEN DA SEIN!

REISCHMANN APOTHEKE  
**Neuenheim**  
Brückenstraße 21  
69120 Heidelberg

 06221 409391  
 0157 35992704



Medikamente  
per WhatsApp?  
Kein Problem!



 **Reichmann**  
apotheke



 plus

 express

[reichmann-apotheke.de](https://www.reichmann-apotheke.de)

# Was macht die Bude warm und Neuenheim grün?

## Fernwärme. Ganz einfach.

Der Fernwärmeausbau in Neuenheim geht weiter. Damit Sie bestens über die Baumaßnahmen oder einen möglichen Anschluss Ihrer Immobilie informiert bleiben, beraten wir Sie gerne persönlich:

- › **Neuenheimer Wochenmarkt: Samstag, den 07.02. und 21.02.**
- › **Infoveranstaltung im Bürgerhaus: Dienstag, 24.02., 17.30 Uhr**
- › **Fernwärme-Webinar: Mittwoch, 25.02., 17.30 Uhr** (Anmeldung erforderlich.)



Jetzt QR-Code scannen und direkt zu unserem Fernwärme-Webinar anmelden.

Gemeinsam die Wärmewende meistern!

[swhd.de/einfachwaerme](https://swhd.de/einfachwaerme)

stadtwerke  
heidelberg 

# Wir kann mehr.

Wir sind zusammen einfach stärker.



**VOLKSBANK**  
HEIDELBERG-NECKARTAL

Gemeinsam mehr bewegen für Heidelberg und das Neckartal.  
Mehr erfahren: [volksbank-hdneckartal.de](https://volksbank-hdneckartal.de)

**café  
frisch**

**Backtradition**

**seit 75 Jahren**

**Back  
seit 75**

1950

**Hier finden Sie uns:**

Jahnstraße 34 | 69120 Heidelberg

Telefon +49 (0) 6221 45 75 0

[www.cafe-frisch.de](http://www.cafe-frisch.de) | [info@cafe-frisch.de](mailto:info@cafe-frisch.de)



# MIT NEUER ENERGIE INS FRÜHJAHR – DIE KARATEABTEILUNG DER TSG 78

Es gab schon erste Erfolge bei Landes-  
Karatemeisterschaften in Hessen und  
Baden-Württemberg im Bereich Juku-  
ren. Curt Dehoust erkämpfte sich bei der  
Hessischen Karate-Landesmeisterschaft  
im Bereich Kata Ü65 den 3. Platz. Bei  
der Baden-Württembergischen Karate-  
Landesmeisterschaft belegten unsere Ju-  
kuren die Plätze 1 bis 3: Iris Reischl er-  
zielte bei Kata Ü65 den 1. Platz, Curt De-  
houst den 2. Platz und Ursula von Golit-  
schek erzielte bei Kata Ü55 den 3. Platz.

Seit Januar 2026 haben wir unser Ange-  
bot für die Karatekids um eine zusätzliche  
Trainingseinheit erweitert. Immer mitt-  
wochs von 18.00-19.00 Uhr haben Kin-  
der und Jugendliche ab 11 Jahren – egal  
ob Anfänger oder Fortgeschrittene – die  
Möglichkeit, ihr Können weiter auszu-  
bauen und mit Freude zu trainieren.

Mit dieser neuen Einheit schaffen wir  
noch mehr Raum für individuelle Förde-  
rung, technische Weiterentwicklung und  
jede Menge Spaß am Karate. Ein ideales

Zusatztraining für alle, die motiviert sind,  
den nächsten Schritt zu machen! Seit Fe-  
bruar 2026 haben wir unser Trainingsan-  
gebot um die faszinierende Stockkampf-  
kunst Bo-Jutsu / Combat Arnis erweitert.  
Das neue Training findet immer dienstags  
von 18.30 bis 20.00 Uhr im Athleticon  
statt. Im Training werden sowohl Tech-  
niken mit dem Langstock (Bo) als auch  
mit dem Kurzstock (Arnis) vermittelt. Ne-  
ben Koordination, Reaktionsfähigkeit und  
Körperkontrolle stehen Präzision, Dyna-  
mik und effektive Bewegungsabläufe im  
Mittelpunkt. Das Training eignet sich so-  
wohl für Einsteiger als auch für erfahrene  
Kampfsportler, die ihr Repertoire erwei-  
tern möchten. Mit diesem neuen Angebot  
bietet die Karateabteilung nun ein noch  
vielseitigeres Trainingspektrum.

Unser komplettes Trainingsprogramm  
finden Sie auf der Homepage unter [www.tsg78-hd.de/abteilungen/karate](http://www.tsg78-hd.de/abteilungen/karate). Schnup-  
pertraining jederzeit möglich – beim In-  
teresse direkter Kontakt unter [karate@tsg78-hd.de](mailto:karate@tsg78-hd.de).



Neue Interessenten sind beim Training für Kids und Jugendliche immer willkommen!



Unser erfolgreiches Karate-Katateam bei den Karate-Landesmeisterschaften



21

Neues Angebot bei der TSG 78: Die Stockkampfkunst Bo-Jutsu / Combat Arnis

AUS DEM STADTTEIL

# AKTIONSWOCHE FÜR SENIOREN VOM 13.-17.4.2026

Anfang April ist der internationale Tag der älteren Generationen, im Rahmen dessen die TSG 78 in Zusammenarbeit mit dem BTB erstmals eine Aktionswoche für Senioren vom 13. – 17.4.2026 durchführt. Das Motto lautet „Heute bewegt. Morgen mobil.“ Die Teilnahme an den Angeboten ist kostenlos und ohne Anmeldung möglich. Kommen Sie vorbei, informieren Sie sich und machen Sie mit!

Schnupperangebote während der Aktionswoche:

- Indoor-Gymnastik – Dienstag, 16 Uhr
- Outdoor-Gymnastik – Freitag, 10.30 Uhr
- Walking – Mittwoch, 10 Uhr
- Yoga – Donnerstag, 9 Uhr
- Rehasport Neurologie – Montag, 9 Uhr, & Freitag, 11 Uhr
- Rehasport Orthopädie – Montag, 10 Uhr + 11 Uhr, & Dienstag, 11 Uhr

Weitere Angebote während der Aktionswoche:

- Vortrag "Sport mit 60+? Alla Hopp – Jetzt erst recht!" – Dienstag, 9.30-10.30 Uhr.
- Sie erfahren dort, warum man sich auch im höheren Alter noch sportlich betätigen sollte und welche Bewegungsformen für die Zielgruppe 60+ sinnvoll sind.
- Alltags-Fitness-Test (AFT): Lernen Sie Ihren persönlichen Fitnesszustand kennen am
- Donnerstag, 12.30-14.30 Uhr, und Freitag, 11.45-14.00 Uhr, Dauer ca. 15 Minuten pro Person.

In der Aktionswoche haben Sie auch die Möglichkeit, sich für die neuen Kurse für Senioren, die in der Folgeweche starten, anzumelden:

- Kurs Yoga 60+ ab 23.4.26 mit acht Terminen: Mit Bewegungsformen und Haltungen aus dem Yoga sollen nachhaltig vor allem die Beweglichkeit, aber auch die Kraft und die Stabilität positiv beeinflusst werden.
- AFT-Praxisprogramm ab 24.4.26 mit zehn Terminen: In diesem Kurs wird theoretisches und praktisches Wissen vermittelt, um gesundheitliche Risikofaktoren zu minimieren und Fähigkeiten wie Kraft, Ausdauer, Beweglichkeit, Koordination und kognitive Fitness zu stärken.

Ort: Sportpark der TSG 78 Heidelberg, Tiergartenstraße 9 (Im Neuenheimer Feld)

Weitere Informationen in der TSG 78 -Geschäftsstelle unter 06221-412819, [info@tsg78-hd.de](mailto:info@tsg78-hd.de), [www.tsg78-hd.de](http://www.tsg78-hd.de)



In der Aktionswoche „Heute bewegt. Morgen mobil.“ im TSG 78-Sportpark vom 13.-17.4.2026 haben Sie die Möglichkeit, sich umfassend über die Möglichkeiten der sportlichen Betätigung im Alter 60+ zu informieren.



# Termine und Veranstaltungen

<b>11.04. 10:00-11:00 UHR</b>	Standplatzvergabe Kinderflohmarkt
<b>15.04. 18:00-19:00 UHR</b>	Restvergabe Standplätze Kinderflohmarkt
<b>19.04. 10:00-15:00 UHR</b>	Kinderflohmarkt
<b>30.04. AB 18:00 UHR</b>	Tanz in den Mai
<b>01.05. AB 11:00 UHR</b>	Maifest
<b>09.05. AB 17:00 UHR</b>	Dämmerlichter

## **BITTE VORMERKEN:**

<b>13.06.</b>	Beats & Brunch
<b>22.07.</b>	Standplatzvergabe Fischerfest-Flohmarkt
<b>26.07.</b>	Spanisches Fest
<b>02.09.</b>	Restvergabe Standplätze Fischerfest-Flohmarkt
<b>04.09.</b>	Marktplatzserenade
<b>05.-07.09.</b>	Fischerfest

# WARUM IN DIE FERNE REISEN?

Frühling, Ostern - also Zeit, die Wanderschuhe rauszuholen und die Natur zu genießen. Weit weg muss es nicht sein, doch wer mal etwas anderes sehen möchte als Heiligenberg und Königstuhl, Neckarwiese, Schlangenweg oder Weißer Stein, der kann bequem mit der Bahn nach Hemsbach fahren, um von dort auf dem Blütenweg durch die Weinberge nach Heppenheim zu wandern.

Vom Bahnhof Hemsbach geht es durch das Dorf entlang der Bachgasse in Richtung Berg. Man überquert die B 3, hält sich kurz links und biegt dann rechts in den Mühlweg ein. Nach wenigen hundert Metern geht es dann nach links auf den Eppenweg/Blütenweg.

24

Insgesamt ist der Weg hervorragend markiert, verläuft immer oberhalb der B 3 durch die Weinberge und Gärten. Man hat einen schönen Blick auf Laudenbach und in die Rheinebene, läuft durch terrassierte Weinberge und Obstgärten oder kleine Wäldchen. Vor allen im Frühjahr ist dies ein wahres Vergnügen. Der Weg ist einfach zu laufen und für alle Altersklassen, also auch für Kinder, bestens ge-

eignet. Picknickstellen gibt es auch einige. Wer es etwas anstrengender haben möchte, kann einen Schlenker über den teilweise mit dem Blütenweg gemeinsam verlaufenden Burgenweg machen. Nach wenigen Kilometern überschreitet man in Höhe von Laudenbach (nördlichster Ort von Baden-Württemberg) die grüne Landesgrenze. Wenn man dann nach einigen weiteren Kilometern die Starkenburg in der Ferne sieht und an der Skulptur „In vino veritas“ vorbeikommt, ist man fast am Ziel. Heppenheim selbst ist ein außerordentlich hübscher Ort mit einer sehr schönen kleinen Altstadt, also ein lohnendes Ziel nach einer Wanderung, wo man wunderbar auf dem Marktplatz seinen Durst stillen kann, womit auch immer.

Zurück geht es dann mit der Regionalbahn vom Heppenheimer Bahnhof. Hier sollten Sie jedoch darauf achten, dass Sie in den richtigen Zugteil steigen, der nach Heidelberg fährt. Der Zug wird nämlich in der Regel in MA- Friedrichsfeld geteilt, und wenn Sie nicht aufpassen, landen Sie in Mannheim.

*Bärbel Hufen-Fischer*











# „LAUT EINER STUDIE IN GROSSBRITANNIEN REDUZIERT SICH DAS RISIKO, AN EINER DEPRESSION ZU ERKRANKEN UM 50%, WENN MAN ZWEIMAL IM MONAT INS KINO GEHT. GEHEN SIE DAHER MEHR INS KINO!“

DIESEN RAT GEBEN JUTTA FREIMUTH UND TILLMANN STEINHILBER VON DER GLORIA FILMTHEATER GMBH, ZU DER AUCH DIE KAMERA GEHÖRT.



## SEIT WANN BETREIBEN SIE, FRAU FREIMUTH, HERR STEINHILBER, DIE KAMERA?

*J.F.:* Wir haben die Gloria Filmtheaterbetriebe GmbH im September 2023 gekauft, sind seitdem geschäftsführende Gesellschafter und betreiben in Neuenheim Die KAMERA und in der Altstadt GLORIA & GLORIETTE. Das Gloria-Kino gibt es seit 1907, damals als „Central-Theater lebender Fotografien“. In den 80er Jahren übernahm Inge Mauerer-Klesel das Kino von ihrem Vater, später kam die Gloriette dazu, 2001 die Kamera, die zuvor zur UFA gehörte. Heidelberg war einmal DIE Kinostadt Deutschlands mit zahlreichen Häusern. Ich habe 1996 als Studentin an der Kasse angefangen, um mein Studium zu finanzieren. Kino war für mich schon in meiner Jugend auf dem Land ein wichtiger Ort. 2001 wech-

selte ich in die Verwaltung.

*T.St.:* Ich bin 2010 als Student eingestiegen. Als klar wurde, dass wir das Kino weiterführen wollen, begannen 2020 die Verhandlungen mit Frau Mauerer-Klesel. Corona stoppte zunächst alles. Nach ihrem plötzlichen Tod, kurz vor Wiedereröffnung der Kinos im Sommer 2021, war uns klar, dass die Tradition der Heidelberger Programmkinokultur weitergeführt werden muss.

## HINTER IHNEN STEHT EIN TEAM VON MITARBEITERINNEN UND MITARBEITERN, DIE UNS IN EINEM CLIP VOR DEM PROGRAMM QUASI VORGESTELLT WERDEN. WIE VIELE SIND ES UND WIE HOCH IST DIE FLUKTUATION?

*T.St.: Wir haben ein super Team, dass für die Kinos brennt und auf das wir uns verlassen können. Nach einem Wechsel im vergangenen Winter sind wir nun wieder 14 Personen. Und wir freuen uns, dass wir ganz viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Team haben, die auch in den schwierigen Phasen bei uns geblieben sind.*

### **IST ES SCHWER DIE EINZELNEN SCHICHTEN IMMER ZU BESETZEN?**

*T.St.: Ein kleines Team führt dazu, dass uns Krankheitswellen, wie z.B. jetzt im Februar stark treffen und wir so zeitweise nicht alle Schichten besetzt bekommen. Dann müssen wir beide einspringen und Kasse und/oder die Projektionstechnik betreuen. Aber in der Regel sind immer jeweils zwei aus unserem Team in der Kamera und in Gloria & Gloriette eingeteilt.*

### **WIE WÄHLEN SIE IHRE FILME AUS?**

*J.F.: Wir sind ein sogenanntes Arthouse- oder Programmkinos. Wir zeigen anspruchsvolle, vor allem europäische Filme unabhängiger Verleiher, aus den USA vor allem Independent Produktionen. Auch immer mehr Filme aus Asien oder aus arabischen Ländern finden ihren Platz. Ganz unabhängig sind wir nicht. Verleiher geben Anzahl der Vorstellungen, Laufzeit und Spielzeiten vor. Das Programm zusammenzustellen ist echtes Gehirnjogging: Zielgruppen, Vielfalt, Uhrzeiten, Konkurrenz, Geschäftsbeziehungen – alles spielt eine Rolle. Es ist immer hilfreich, Filme vorab sichten zu können, z.B. auf der Filmkunstmesse in Leipzig oder wenn uns ein Filmverleih seinen Film vorab für eine Sichtung zur Verfügung stellt. Das ist aber nicht immer möglich. Wenn die Filme dann ins Kino kommen, sind wir natürlich sehr gespannt, wie sie bei unserem Publikum ankommen und freuen uns, wenn auch kleine, feine Filmperlen zu einem Kassenerfolg werden.*

*T.St.: Unser Anspruch ist, möglichst viele Menschen in Heidelberg zu erreichen. Auch Dokumentarfilme sind uns wichtig, auch wenn sie sich selten rechnen. Kino soll zugänglich sein und Diskussionen anregen.*

### **KENNEN SIE IHR PUBLIKUM?**

*T.St.: Wir hatten etwa 94.000 Besucher im Jahr 2025 – mehr als vor Corona. Natürlich kennen wir nicht alle persönlich. Zwischen Neuenheim und Altstadt gibt es Unterschiede.*

### **WIE DAS?**

*T.St.: Nachmittagsvorstellungen am Wochenende laufen in der Kamera supergut, wenn man Filme für ein anspruchsvolles Publikum zeigt. Ein Film in Originalsprache spätabends läuft in der Regel im Gloria besser.*

*J.F.: Die Kamera gilt als Lieblingskino vieler Seniorinnen und Senioren – auch wegen der Straßenbahn vor der Tür. Und ja: Wir zeigen einen Film auch für eine einzige Person. Den Film deshalb nicht zu zeigen, ist undenkbar.*

*T.St.: Es gibt feste Gruppen: eine Montagsrunde von Frauen, eine studentische Kurzfilmgruppe, regelmäßige Besucherinnen und Besucher von Sonderreihen. Diese Kontinuität ist wunderschön.*

### **LEIDER GIBT ES FILME, DIE HERVORRAGEND SIND UND TROTZDEM NICHT BESUCHT WERDEN, WIE Z.B. MADAME KIKA, DABEI KANN MAN AM KINOTAG FÜR € 7,50 DOCH EIGENTLICH NICHT VIEL VERKEHRT MACHEN. DAS IST SEHR SCHADE!**

*J.F.: Ja das ist schade. Ungeduld des Herzens, den wir jetzt im Programm hatten, ist auch so ein Fall. Es gibt auch Filme, die von Verleihfirmen herausgebracht werden, die kein Budget haben, für die dann auch kein*

Marketing gemacht werden kann. Dazu gehört auch *Madame Kika*. In Kürze wird ein weiterer Film des Verleihs herausgebracht: eine thailändische Fantasy-Komödie, die durch die Festivals gelaufen ist und überall Begeisterung hervorgerufen hat: *A Useful Ghost* ist ein Film über ein Ehepaar. Sie stirbt an einer durch Staub verursachten Lungenerkrankung und kommt dann zu ihrem Ehemann als Staubsauger zurück... Wir besprechen heute noch das Märzprogramm und wir werden den Film spielen, aber ich weiß, dass er es schwer haben wird.

**UND IHRE KOOPERATION MIT DER UNI, DEM THEATER, DEM MUSEUM? WIE ENTSTEHT SO ETWAS? WER GEHT AUF SIE ZU? ODER GEHEN SIE AUF DIE INSTITUTIONEN ZU?**

*J.F.:* Institutionen und Interessierte kommen oft selbst auf uns zu und fragen uns, ob wir Lust hätten, gemeinsam etwas zu einem bestimmten Thema zu veranstalten. Bei den Filmreihen, die wir in den letzten Jahren mit dem Institut für Europäische Kunstgeschichte der Uni Heidelberg gestaltet haben, mit Herrn Professor Keazor und Dr. Alexandra Vinzenz, kam der Impuls von Herrn Keazor. Ein anderes, spezielles Beispiel ist der Internationale Hurentag im Juni. Im letzten Jahr haben wir eine Sondervorstellung mit dem Titel *Berühr mich* veranstaltet. Der Film setzt sich mit dem Thema Sexualassistenz für körperlich behinderte Menschen auseinander. Es gab selten einen Film, der mich so berührt hat. Es ist aber schwierig, das Thema einem breiteren Publikum zugänglich zu machen. Auch wenn man sehr viel Vorbereitung in solche Sonderveranstaltungen investiert und man schon ahnt, dass der Kinosaal nur schwach gefüllt sein könnte, sind das die Veranstaltungen, die sich für mich persönlich lohnen, weil sie mich glücklich machen.

**WELCHE INSTITUTIONEN SOLLTEN NOCH AUF SIE ZUGEHEN? DIE KLINIKEN, DAS DKFZ?**

*J.F.:* Unbedingt. Häufig gehen wir auch auf die fraglichen Institutionen zu und sprechen sie an, wenn ein Film ins Kino kommt, bei dem wir eine Möglichkeit für eine Zusammenarbeit sehen.

**WIE HÄUFIG KÖNNEN SIE SONDERVERANSTALTUNGEN ZUSÄTZLICH ANBIETEN?**

*J.F.:* Die Anzahl der Sondervorstellungen muss begrenzt bleiben, da wir sonst kein normales Programm zeigen können. Wir sind von den Verleihfirmen ja angewiesen, eine bestimmte Anzahl von Spieltagen einzuhalten. Und wenn dann eine Sondervorstellung evtl. noch mit Einführung, Nachgespräch etc. dazukommt, klappt das mit dem gebuchten Film nicht mehr.

*T.St.:* Wir arbeiten derzeit mit dem Max-Planck-Institut für Völkerrecht zusammen und machen die 2. Staffel von *International Law & Popcorn* semesterbegleitend. Das ist schon ein Aufwand, sich den Montag-Slot um 20 Uhr freizuhalten. Man kann eine solche Kooperationsveranstaltung aber auch nicht zu einer unattraktiven Zeit anbieten.

*J.Fr.:* Um weiterhin ein so vielfältiges Programm mit Bundesstartfilmen und verschiedenen Sondervorstellungen und Filmreihen anbieten zu können, ist es daher so wichtig, dass wir unsere drei Säle – *Gloria*, *Gloriette* und *Kamera* – auf absehbare Zeit behalten.

**GIBT ES MIT DEN BEIDEN ANDEREN KINOS HIER IN HEIDELBERG – KOMMUNALES KARLSTORKINO UND LUXOR – EINE ABSTIMMUNG BZGL. DES PROGRAMMS?**

*J.F.:* Bei der Planung nicht. Das hängt von den Verleihfirmen ab, die das Angebot

liefern. Dort ist schon bekannt, dass wir ungerne Filme spielen, die auch im Luxor laufen. Manche Filme werden auch „Cross-over“ in die Kinos gebracht, also sowohl in die Mainstream-Häuser als auch in die Arthouse-Kinos. Barbie war so ein Film oder jetzt Ach diese Lücke.

### **WIE SIEHT DIE UNTERSTÜTZUNG DURCH FÖRDERMITTEL AUS?**

T.St.: Ja, wir bekommen von der Stadt eine kleine Förderung für unser Kinder- und Schulkino. Vom Bund, vom Land und von Europa Cinemas werden wir regelmäßig mit Kinoprogrammpreisen ausgezeichnet. Dafür müssen wir z.B. eine bestimmte Prozentzahl von europäischen Produktionen nachweisen und attraktive Filmreihen anbieten.

### **WIE SIEHT DIE AUSLASTUNG DER HÄUSER AUS?**

T.St.: Unser Steuerberater sagt uns immer, eine schwarze Null sei das Ziel. Wir haben steigende Besucherzahlen, 94.000 Besucher im Jahr 2025, das ist mehr als vor Corona. Und auch in den Vorjahren sind die Zahlen immer weiter gestiegen. Es ist schön zu sehen, dass das Kino so gut von den Menschen angenommen wird.

J.F.: Ich denke immer wieder an das Jahr nach dem Lockdown. Das Jahr war grauenhaft.

T.St.: Ja, wir hatten 2 G +! Impfung/ genesen und ein aktuelles negatives Testergebnis. Das war hart. Wir haben dann eine schlechte Google-Bewertung bekommen, da wir uns an die Vorgaben gehalten haben. Dann gab es eine weitere schlechte Bewertung, als die Gasmangellage bestand und wir den Saal nur auf 19 Grad heizen durften. Das haben wohl viele nicht gemocht.

J.F.: Es ist sehr schön zu sehen, dass die Zahlen steigen und die „Vor-Corona-Zeit“ sogar übersteigen, und ich kann auch sagen, das war ganz schön viel Arbeit.

### **WAS IST KINO FÜR SIE?**

J.F.: Wir spüren deutlich, dass Kino wieder ein Ort des kulturellen und sozialen Miteinanders geworden ist. Menschen gehen wieder häufiger ins Kino, um etwas gemeinsam zu unternehmen. Sie wollen zusammen einen Film anschauen, sie wollen die Reaktionen der anderen mitbekommen. Wird gelacht oder geweint? Und anschließend wird vor dem Kino über den Film diskutiert. Leider verfügen wir nicht über Gastro-Räumlichkeiten, in denen ein Kinoabend bei einem Getränk auch ausklingen kann. Aber wir haben da schon eine Idee, wie unsere Gäste auch nach dem Film noch miteinander ins Gespräch kommen können, die wir „Guerilla-Gespräche“ nennen werden. Mehr wollen wir aber noch nicht verraten!

J.F.: Pepe Danquart (deutscher Filmemacher und Oscar-Preisträger: „Schwarzfahrer“) war vor etwa zwei Jahren bei uns und er sagte: „Früher war für uns Kino das Fenster zur Welt“, und dann weiter: „Heute ist es Handy-freie Zeit“.

T.St.: Das ist leider nicht immer so. Im Kino werden schon häufig die Handys benutzt. Es gibt Festivals, da werden Nachtsichtgeräte eingesetzt, um dann die Handys einzusammeln, vor allem bei (Vor-) Premierieren. Das Aufleuchten der Bildschirme ist aber generell wahnsinnig störend.

### **WIE POLITISCH IST KINO?**

T.St.: Kino muss politisch sein – wie jede kulturelle Einrichtung.

Es gab Veranstaltungen mit SPD und Grünen, mit der Friedrich-Naumann-Stiftung, Diskussionen mit Expertinnen und Experten. Manche Filme sind kontrovers, etwa Dokumentationen über Politik, Migration oder Feminismus. Kritik gehört dazu.

**HAT ES SCHON MAL DEMOS ODER UNMUTSÄUSSERUNGEN IM SAAL SELBST GEGEBEN?**

*J.F.: Von David Sieveking gab es einen Film über das Impfen (Eingeimpft). Da gab es Menschen, die im Vorfeld schon signalisiert haben, dass sie es nicht gut finden, dass wir den Film im Programm haben. Es gibt selten auch Filmgespräche, die sich spontan in eine ungute Richtung entwickeln können. So zeigten wir vor einigen Jahren den Spielfilm Holy Spider von Ali Abbasi über einen iranischen Serienmörder, der die desolate Lage von Frauen vor allem aus den unteren sozialen Schichten offenlegt und gleichzeitig ein facettenreiches Bild des Lebens im Iran zeichnet. Wir hatten Menschen aus der iranischen Community für ein Filmgespräch gewinnen können. Das Filmgespräch ist allerdings ziemlich wüst verlaufen aufgrund von absurden, nicht faktenbasierten, völlig überfrachteten politischen Äußerungen gleich mehrerer Gäste. Wir waren völlig überrumpelt. Aus dem Publikum selbst wurde der Streit dann beigelegt. Für mich war das der Horror!*

*T.St.: Eigentlich eine Sternstunde der Demokratie! Meinungen wurden gehört und ausgetauscht.*

**IN DER DEMOKRATIE MUSS MAN AUCH ANDERE MEINUNGEN AUSHALTEN. DAS IST DEMOKRATIE. WAS ABER GEFÜHLT SCHWIERIG(ER) GEWORDEN IST.**

*J.F.: Umso wichtiger ist es, dass Kino politisch ist.*

**SIE HATTEN BEREITS ERWÄHNT, DASS SIE ALLE DREI SÄLE BENÖTIGEN...WOMIT WIR AUF DIE KAMERA HIER IN NEUENHEIM ZU SPRECHEN KOMMEN. WIR HABEN ERFAHREN, DASS DAS HAUS VERKAUFT WERDEN SOLL. WIE**

**SIEHT DIE ZUKUNFT DER KAMERA AUS?**

*J.F.: Das Haus der Kamera steht zum Verkauf. Wir stehen mit Eigentümerinnen, Immobilienfirma, Stadt und IHK in engem Kontakt. Als Pächter tragen wir Investitionen wie Toilettensanierung oder Foyer-Umbau selbst. Technik und Laserprojektion haben wir bereits erneuert. Wir wünschen uns hier langfristige Planungssicherheit.*

*Wir würden uns natürlich besonders freuen, wenn eine Kino-begeisterte Neuenheimerin oder ein Neuenheimer das Haus kaufen würde.*

**WELCHES IST IHR LIEBLINGSKINO, IHR LIEBLINGSSAAL VON DEN DREI SÄLEN?**

*T.St.: Ich habe keinen Liebingsaal. Alle haben ihre Eigenheiten. Das Gloriette ist so ein bisschen wie ein Wohnzimmer, wobei in zwischen die Kamera mein Wohnzimmer ist, da ich obendrüber wohne, im Gloria spürt man die Historie von 1907.*

*J.F.: Das ist sehr mit Erfahrungen und Erinnerungen verknüpft. Mit den Filmen, den Veranstaltungen und auch mit den Menschen, denen ich in dem jeweiligen Saal begegnet bin.*

**GIBT ES DA EIN HIGHLIGHT? GIBT ES SCHAUSPIELERINNEN ODER SCHAUSPIELER, DIE PRÄGNANT WAREN?**

*T.St.: Aus dem letzten Jahr war das Daniel Abma mit seiner Doku Im Prinzip Familie. Im Anschluss an diesen Film hat es ein sehr schönes Filmgespräch gegeben.*

*J.F.: Unvergessen ist für mich Wim Wenders im Studio Europa. Und „Barbie“ war ein Phänomen: volle Säle, generationenübergreifend, unterschiedlichste Reaktionen. Ein 70-jähriger Großvater im rosa Shirt mit seinen Enkelinnen – solche Bilder bleiben. Bei dem großen Erfolg von „Barbie“ spielte*

das Marketing des Filmverleihs eine enorme Rolle. Ich wünschte, das könnten wir auch von typischen Arthouse-Filmen sagen.

**WELCHES IST IHR LIEBLINGSFILM, FRAU FREIMUTH?**

*J.F.: Es fällt mir schwer, nur einen Film zu nennen, aber dann ist es dieser, den leider nicht viele Menschen kennen: Final Cut of the Dead.*

**UND IHRER, HERR STEINHILBER?**

*T.St.: Das kann ich nicht sagen. Derzeit ist es Amrum, den ich ganz toll finde. Welches sind Ihre?*

**STEPHAN JUNG: SORRY BABY HAT MIR IN LETZTER ZEIT SEHR GUT GEFALLEN, WINTER IN SOKCHO IST AUCH EIN SEHR SCHÖNER FILM**

*J.F.: Das ist tatsächlich auch ein sehr schöner Film, den leider nur wenige geschaut haben. Sorry Baby ist leider unter unseren Erwartungen geblieben.*

**ICH FINDE ES SCHADE, WENN MAN ALLEINE IM KINO SITZT UND SICH FRAGT, WARUM NIEMAND MEHR KOMMT, WARUM KEINER DEN MUT HAT UND DAS RISIKO EINGEHT, DASS IHM DER FILM NICHT GEFÄLLT ODER EBEN DOCH GEFALLEN KÖNNTE...**

*J.F.: Wenn ich meine Lieblingsfilme aus dem letzten Jahr nennen würde, würde ich The Life of Chuck nennen, und auch The Change fand ich sehr gut. Welches ist Ihr Lieblingsfilm, Frau Hufen-Fischer?*

**B.HF: AMRUM FÜRS LETZTE JAHR. UND ALS KLASSIKER JENSEITS VON AFRIKA MIT DIESER WUNDERBAREN MUSIK.**

**WAS IST IHR GRÖSSTER WUNSCH FÜR DAS KINO?**

*J.F.: Die Erkenntnis von immer mehr Menschen, wie unfassbar wichtig Kultur ist. Was für ein Potential im Kino als Begegnungsort steckt. Dass viele Menschen auch deshalb wieder ins Kino kommen.*

*T.St.: Ich wünsche mir, dass Kino weiterhin am Leben bleibt. Es gibt so viele Menschen, die das Kino schon totgesagt haben. Wenn jeder Mensch einmal im Monat ins Kino ginge, wäre das schon wunderbar. Und dabei denke ich, dass alle drei Kinoformen ihre Existenzberechtigung haben und es gut ist, dass es sie gibt. So werden viele unterschiedliche Zielgruppen erreicht.*

*J.F.: Zweimal im Monat, wissen Sie, was das heißt? Es gibt eine britische Studie, 2019 veröffentlicht im British Journal of Psychiatry, die besagt, dass jemand, der zweimal im Monat ins Kino geht, das Risiko an einer Depression zu erkranken um 50% senkt. Man kann sich jetzt überlegen, wie es ist, wenn jemand viermal im Monat ins Kino geht...*

**LIEBE FRAU FREIMUTH, LIEBER HERR STEINHILBER, HABEN SIE HERZLICHEN DANK FÜR DAS SPANNENDE INTERVIEW. WIR WÜNSCHEN IHNEN ALLES GUTE UND DEM KINO VIEL ERFOLG FÜR DIE ZUKUNFT!**

Die Fragen stellten Bärbel Hufen-Fischer und Stephan Jung.

# NUFF UFF DE BUGGEL

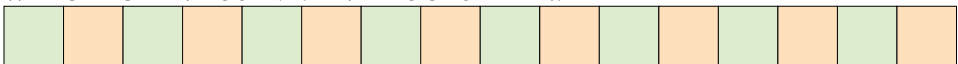
**AUFGABE IST ES**, zu jedem Feld aus den oberen zwei Reihen das jeweilige Gegenstück aus den unteren zwei Reihen zu finden. Sie erhalten so immer zwei Buchstaben, die Sie in die erste Lösungsleiste (unten) eintragen. Zum Schluss haben Sie acht Buchstabenpärchen, die – richtig aneinandergereiht – die gesuchte Schlusslösung aus 16 Buchsta-

ben ergeben. **STARTPUNKT** ist der rot gekennzeichnete Buchstabe. Senden Sie Ihre richtigen Antworten an: [Redaktion@stadtteilverein-neuenheim.de](mailto:Redaktion@stadtteilverein-neuenheim.de). Einsendeschluss ist der 30.04.2026. Unter den richtigen Lösungen verlosen wir 3 Kinogutscheine. Die Auflösung des Rätsels erfolgt in der nächsten Ausgabe.  
*Daniela Vogt*

<b>I</b> MERIAN	<b>H</b> HEIDEN	<b>S</b> STEPHANS	<b>H</b> ENGELS
<b>E</b> MOLTKE	<b>L</b> RING	<b>N</b> SCHLANGEN	<b>M</b> ZOLL
<b>E</b> WIESE	<b>A</b> STOCK	<b>C</b> KANZEL	<b>N</b> WEG
<b>O</b> LOCH	<b>E</b> KLOSTER	<b>R</b> HÜTTE	<b>D</b> WALL

35

**WIR GEHÖREN ZUSAMMEN – BUCHSTABEN:**



**LÖSUNGSWORT (RICHTIG ANEINANDERGEREIHT):**

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

# DER GRÖSSTE FLUGFÄHIGE VOGEL DER WELT

IMPOSANTER SARUSKRANICH IM ZOO HEIDELBERG EINGEZOGEN



36

Der Kranich ist gut in Heidelberg angekommen. (Foto: Zoo Heidelberg)

**S**aruskraniche sind mit einer Körperhöhe von etwa 1,70 m nicht nur die größten Vertreter aller Kranicharten, sondern auch die größten flugfähigen Vögel weltweit. Die monogamen Tiere verbringen große Teile ihres Lebens in Feuchtgebieten wie Sümpfen und brüten im flachen Wasser. Der Lebensraum der Saruskraniche schwindet jedoch zunehmend, die Vögel werden als gefährdet eingestuft. Seit kurzem können Besucher einen Vertreter der bedrohten Tierart im Zoo Heidelberg bestaunen.

Donnerstagnachmittag im Zoo Heidelberg. Gespannt wartet das Zoo-Team auf die Ankunft von Kurator Joshua Förg und der Auszubildenden Leila Gerhardt. Sie bringen einen ganz besonderen Neu-

zugang nach Heidelberg: einen jungen, männlichen Saruskranich aus dem Zoo Neuwied. Dort ist der Vogel im vergangenen Jahr geschlüpft und wird auf Empfehlung des Europäischen Erhaltungszuchtprogramms (EEP), das im Zoo Karlsruhe koordiniert wird, zukünftig im Zoo Heidelberg leben. „Perspektivisch wird noch ein weibliches Tier zu uns kommen. So können wir mit einer möglichen Zucht dieser gefährdeten Art zu einem stabilen Bestand in menschlicher Obhut beitragen. Dieser ist genauso wichtig wie der Schutz und die Wiederherstellung von Feuchtgebieten, die als Lebensraum der Saruskraniche eine Schlüsselfunktion haben“, erklärt Förg.



Besucher können den männlichen Vogel am Geysirsee beobachten. (Foto: Zoo Heidelberg)

Saruskraniche können etwa 1,70 m groß werden und eine Flügelspannweite von bis zu 2,80 m erreichen. In der Natur erstreckt sich das Verbreitungsgebiet der Tiere über weite Teile Südostasiens bis nach Nordaustralien – in Indien gilt der Saruskranich als heilig und ist tief in der Kultur und Mythologie des Landes verwurzelt. Auffälligstes Merkmal der erwachsenen Vögel ist die rote Färbung des Gefieders am Kopf und oberen Hals. Bei Jungvögeln ist dieser Bereich noch hellbraun gefärbt, so auch bei dem Saruskranich der seit kurzem im Zoo Heidelberg lebt. Besucher können den Vogel auf der Anlage am Geysirsee entdecken und beobachten, wie sich das Gefieder in Zukunft verfärben wird.

Der Saruskranich steht stellvertretend für viele Tierarten, die auf feuchte Lebensräume angewiesen sind. Um den Fokus auf den Schutz und die Bewohner dieser bedrohten Ökosysteme zu legen, beteiligt sich der Zoo Heidelberg an der internationalen Naturschutzkampagne „Wetlands for Life“. Diese wurde von der Europäischen Vereinigung der Zoos und Aquarien (EAZA) ins Leben gerufen, um auf wichtige Lebensräume wie Moore, Sümpfe, Auen und Teiche hinzuweisen.

*Jasmin Leist,  
Marketing & Public Relation*

# IN EIGENER SACHE

Sicherlich ist es Ihnen aufgefallen. In der Brückenstraße und Ladenburgerstraße hingen dieses Jahr während der Adventszeit sieben Wochen lang wieder die berühmten „Neuenheimer Schlüpfen“.

Die Weihnachtsbeleuchtung wird vom Stadtteilverein Neuenheim organisiert, bezahlt wird sie von den Neuenheimer Geschäften in der Brücken- und Ladenburgerstraße. Im Namen aller Neuenheimer Bürgerinnen und Bürger bedankt sich der Stadtteilverein Neuenheim bei den Geschäften, die dies ermöglicht haben (Stand 28.02.2026):

- Moghul Tandoori  
Brückenkopfstr. 1
- Rhein-Neckar- Akustik  
Brückenstr. 3
- Buchhandlung Schmitt&Hahn  
Brückenstr. 4
- Modern Classic Möbel  
Brückenstr. 6
- Martin Hillenbrand Tabakwaren  
Brückenstr. 7
- Beleza Conceptstore  
Brückenstr. 8
- Arndt Finance  
Brückenstr. 9
- Coccon Bekleidungshaus  
Brückenstr. 10
- Le Pain Mantei  
Brückenstr. 11
- Heidelberger Stadtjuwelier  
Brückenstr. 12
- Metzgerei Gassert  
Brückenstr. 14
- Divino  
Brückenstr. 15
- Bäckerei Grimminger  
Brückenstr. 16
- Le Coq  
Brückenstr. 17
- Madame Louise  
Brückenstr. 18
- EV Immobilien Heidelberg  
Brückenstr. 19
- Brücken Apotheke  
Brückenstr. 21
- Aurum & Argentum  
Brückenstr. 22
- Bäckerei Riegler  
Brückenstr. 25
- Die Kamera  
Brückenstr. 26
- Paul Godel Parfümerie  
Brückenstr. 28
- Weber+Bletzer Immobilien  
Brückenstr. 29
- Heidelberger Volksbank  
Brückenstr. 30
- Optik Volz  
Brückenstr. 31
- Zahnarzt Heidelberg Kappels  
Brückenstr. 32
- Textilpflege Hoppe Wojtalla  
Brückenstr. 34
- Wilhelm Versicherungen  
Brückenstr. 34
- Augenpraxisklinik  
Brückenstr. 35 – 37
- Salerno il Calabrese  
Brückenstr. 38
- Elli's Blumen  
Brückenstr. 39
- Haarstudio Palast  
Brückenstr. 39
- Sparkasse HD Filiale Neuenheim  
Brückenstr. 40



- Mod's Hair Friseursalon  
Brückenstr. 41
- Lidl Filiale Neuenheim  
Brückenstr. 47
- Galerie Osterndorff  
Brückenstr. 51
- Frau Verse  
Brückenstr, 51
- Fox & Partner  
Ladenburgerstr. 6
- Moayed Immobilien  
Ladenburgerstr. 7
- Cherot Deux Moden  
Ladenburgerstr, 8
- Akre Atelier  
Ladenburgerstr, 9
- Friseur Hahn  
Ladenburgerstr. 9
- Schreibwaren Tiko  
Ladenburgerstr. 11
- Boulangerie/Patisserie  
Ladenburgerstr. 15
- Bäckerei Mahlzahn  
Ladenburgerstr. 15
- Bar Centrale  
Ladenburgerstr. 17
- Davide Quarero  
Ladenburgerstr. 19
- Prodotti Italiani  
Ladenburgerstr. 20
- Perfect Light  
Ladenburgerstr. 21
- Heimbürger Immobilien  
Ladenburgerstr. 21
- Blume sucht Vase  
Ladenburgerstr. 24
- Metall & Form  
Ladenburgerstr. 24
- Bridal Boutique  
Ladenburgerstr. 25
- Stil-Echt Second Best  
Ladenburgerstr. 26
- Elektro Bernock  
Ladenburgerstr. 41
- Cafe Bairro  
Schulzengasse 11

39

### **VIELEN DANK!**

Sollten sich noch weitere Geschäfte nach Redaktionsschluss an der Weihnachtsbeleuchtung beteiligen, werden wir in der nächsten Ausgabe informieren.

*Bernd Heinstein, Schatzmeister Stadtteilverein Neuenheim e.V.*

# BUCHTIPPS



## **ETWAS BLEIBT IMMER**

**EDGAR RAI**

**BERLIN VERLAG 2016**

Niclas hat den perfekten Job gefunden: Ganzjähriges Housesitting einer Luxusvilla an der Cote D' Azur. Seine Arbeitgeber, das Industriellenehepaar Breuer, kommt nur für den Jahresurlaub angereist, ansonsten ist Niclas sich selbst überlassen. Er hat sich in dieser mondänen Umgebung mit täglicher Routine und geregelter Tagesablauf eingerichtet. Kontakt pflegt er nur zur Gärtnerin und ihrem Hund, den er für einige Tage in Obhut nimmt. Währenddessen treffen die Breuers mit einem befreundeten Ehepaar, ebenfalls millionenschwer, für einen einwöchigen Aufenthalt ein. Jetzt nimmt die Geschichte Fahrt auf, denn obendrein wird immer klarer, dass Niclas ein sehr ungewöhnliches Geheimnis in sich trägt. Die Situation in der Villa scheint zu eskalieren, die Spannung steigt weiter an, auch durch die gut gezeichneten Protagonisten. Guter Schreibstil, gute Geschichte, unterhaltsam und aufreibend zugleich.

Mir hat's gefallen, denn: Etwas bleibt immer.

*Daniela Vogt*

## **DAS FEST**

**LUCY FRICKE**

**ULLSTEIN 2024**

Jakob hat nur einen Wunsch: Seinen fünfzigsten Geburtstag ohne Feier schnellst-

möglich hinter sich zu bringen. Als einst gefragter Filmregisseur befindet er sich mittlerweile – ohne Angebote – auf dem beruflichen Abstellgleis. Auch seit seiner letzten privaten Beziehung sind Jahre vergangen. Er bedauert vor allem sich selbst, gefangen in einem ereignislosen Leben – Midlife-Crisis. Seine Jugendfreundin Ellen verfolgt für den Jubiläum allerdings einen anderen Plan. Sie schickt Jakob auf eine eintägige Reise der „zufälligen“ Begegnungen mit Personen und Situationen seines Lebens. Freundschaft, Verlust, Liebe, Enttäuschung, dies alles ist dabei und wird in humorvoller, kurzweiliger, fließender Art erzählt. Eine kleine Aufforderung, das Leben mit offenem Herzen für das Vergangene und das Kommende wertzuschätzen.

*Daniela Vogt*

## **491 TAGE**

**IN DEN TUNNELN DER HAMAS**

**ELI SHARABI**

**SUHRKAMP VERLAG**

7. Oktober 2023, 06:29 Uhr, Kibbuz Be'eri. Fünf Kilometer von Gaza entfernt. Fünf Terroristen dringen in das Haus ein, Waffen im Anschlag, wir tragen Schlafanzüge – sie Uniformen, Schutzhelme und Kalaschnikows. Sie haben uns gefunden, mich, meine Frau, unsere beiden hübschen Töchter.

So beginnt der Tatsachenroman von Eli Sharabi. Am 8. Februar 2025 wurde er

mit weiteren zwei Geiseln aus der Hamas-Tunnelhaft in Freiheit entlassen. Inzwischen jährte sich dies, und es wurde in der ARD-Tagesschau ein Interview mit ihm darüber ausgestrahlt. Ein lesenswertes Buch über die ganze Dramatik der Gefangenschaft, Strapazen, Hoffnungen über Jahre.

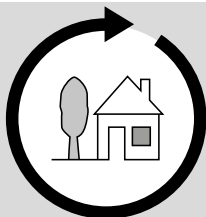
*Eckhardt Schierbaum*

**ER KENNE HERRN BENZ NICHT,  
SAGT HERR DAIMLER  
ROLAND RENG  
PIPER VERLAG**

„Niemand wird dieses Vehikel jemals brauchen“ Ein Lesevergnügen. So unterhaltsam wie lehrreich zeichnet der Autor

die Anfänge des Automobils nach und erzählt von zwei Pionieren, die unterschiedlicher nicht sein könnten und dennoch denselben Traum hatten. Im Juli 1886 unternahm Herr Benz in Mannheim die erste Autofahrt der Geschichte. Cannstatt war weit genug entfernt, dass dort zur selben Zeit Herr Daimler stolz erzählen konnte, er habe gerade das Automobil erfunden. Ein Wettlauf der beiden beginnt, in dem die lebensklugen Frauen der Erfinder gehörig mitmischen. Es ist ein Sachbuch mit humoristischen Passagen, leicht zu lesen und sehr informativ, insbesondere darüber, was vor 140 Jahren handwerklich alles möglich war.

*Eckhardt Schierbaum*

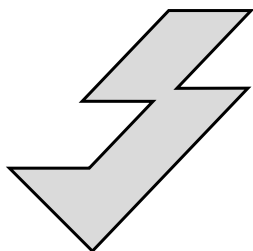


**GEORG  
KLORMANN**

- **Barrierefreie Maßnahmen nach DIN 18040**
- **Fliesenverlegung**
- **Parkettböden verlegen und schleifen**
- **Wasserschadenbehebung**
- **Trockenbau und vieles mehr**

**Georg Klormann GmbH**  
Renovierung & Sanierung

Im Weiher 16 · 69121 Heidelberg  
Telefon 06221-452545 · [www.georg-klormann.de](http://www.georg-klormann.de)



**Elektro Bernoock**

**GmbH & Co. KG**

**Rolf Schmid / Manuel Liszy**  
**Elektrotechnikermeister**

Ladenburger Str. 41 · 69120 Heidelberg  
Tel. 06221-409270 · Fax 401470  
E-Mail [info@elektro-bernoock.de](mailto:info@elektro-bernoock.de)



**Ab sofort in der Hausnummer  
41 mit neuem Verkaufsraum**

# VERANSTALTUNGEN

## APRIL / MAI 2026

### **MONTAG 06.04.**

#### **OSTERKONZERT**

Kammermusik mit Barbara Rosnitschek (Flöte), Tanja Tredde (Viola), Christian Wernicke (Gitarre), Kirche der Kloster Stift Neuburg, Stiftweg 2, 15:30 Uhr

### **SAMSTAG 11.04.**

#### **STADTTEILVEREIN**

Standplatzvergabe Flohmarkt, Altes Schulhaus, Lutherstr. 18, 10:00 – 11:00 Uhr

### **SONNTAG 12.04.**

#### **NABU-EXKURSION**

Führung durch die Zoo-Ausstellungen "Planeta\*" und "Menschenwelten" mit Dr. Zvonimir Marelja (Vorstand NABU HD). Treffpunkt: Haupteingang Explo-Halle (bei Zoookademie, zwischen Bauernhof und Affenhaus). Zoo Heidelberg, Tiergartenstr. 3, 14:30 Uhr

### **DIENSTAG 14.04.**

#### **NABU-WANDERUNG**

Weinberge bei Schriesheim: Vogelkundliche Exkursion mit Beate Friedetzki und Dagmar Brede. Treffpunkt: Straßenbahnhaltestelle (Linie 5) Schriesheim Süd, 18:30 Uhr

### **MITTWOCH 15.04.**

#### **STADTTEILVEREIN**

Vergabe der Restplätze für den Kinderflohmarkt am 06.04. Altes Schulhaus, Lutherstr. 18, 18:00 - 19:00 Uhr

#### **FILMBABEND**

"Jesus liebt mich", +punkt, INF 130.2, 19:00 Uhr

### **DONNERSTAG 16.04.**

#### **KLIMA-MITTAGSPAUSE**

Mitarbeitende des Studiendekanats an der Medizinischen Fakultät Heidelberg laden zum Austausch: "Bewusstseinswandel als Initiative im Klinikum und an der Universität" +punkt, INF 130.2, Konferenzraum 206, 12:15 Uhr

### **SAMSTAG 18.04.**

#### **KONZERT**

Debutkonzert der Gemeindeband „La Boom“, Repertoire aus Jazz Klassikern, Pop, Funk und Swing. Friedenskirche, An der Tiefburg 10, 17:00 Uhr

### **SONNTAG 19.04.**

#### **KINDERFLOHMARKT**

vom Stadtteilverein auf dem Neuenheimer Marktplatz, 10:00-15:00 Uhr

#### **NABU-EXKURSION**

Biberexkursion für Kinder und die ganze Familie, mit Nidal Saghir, Biberexperte und Lena Deißer. Treffpunkt: Neckarwiese Wieblingen, Neckarplatz, 10:00 Uhr

#### **STADTTEILVEREIN**

Kultur im alten Schulhaus: Latin- und Soulmusik mit „Belly&Me“: H. Giuliani (Gitarre) und A. von Prittwitz (Gesang). Altes Schulhaus, Lutherstr. 18, 18:00 Uhr, Eintritt frei

### **FREITAG 24.04.**

#### **BOTANISCHER GARTEN**

Workshop: Naturbeobachtung für Klein & Groß – Einführung in iNaturalist  
Treffpunkt: Eingang zu den Gewächshäusern, INF

#### **VERNISSAGE**

Werke von Benno Blome, +punkt, INF 130.2, 19:00 Uhr

### **SONNTAG 26.04.**

#### **NABU-EXKURSION**

Wagbagniederung: Vogelkundliche Exkursion mit Beate Friedetzki und Dagmar Brede. Treffpunkt: Waghäusel am Friedhofs-Parkplatz (östlich der Wallfahrtskirche), 7:00 Uhr

#### **ATOS**

#### **HALBMARATHON**

der TSG 78 Heidelberg: Start 9:15 in der Friedrich-Ebert-Anlage

#### **NABU-EXKURSION**

"Walk & Talk" über die Natur und Providenzgarten mit Dr. Zvonimir Marelja. Spaziergang entlang Grünanlagen

der Stadt. Dabei werden Mülltüten und Handschuhe verteilt, um entlang des Weges Müll zu sammeln. Treffpunkt: Mitte Stadtgarten/ Providenzpark am großen Gingko Baum, 15:00 Uhr

### **MITTWOCH 29.04.**

#### **BOTANISCHER GARTEN**

Exkursion: „Waldmeister & Wildkräuter am Wald- & Wegesrand bei Drei Eichen“ mit Friederike Niestroj. Treffpunkt: Bushaltestelle »Drei Eichen«, Linie 39, 17:30 Uhr

### **DONNERSTAG 30.04.**

#### **KLIMA-MITTAGSPAUSE**

Mitarbeitende des Studiendekanats an der Medizinischen Fakultät Heidelberg laden zum Austausch: "Bewusstseinswandel als Initiative im Klinikum und an der Universität" +punkt, INF 130.2, Konferenzraum 206, 12:15 Uhr

#### **STADTTEILVEREIN UND KURPFÄLZER TRABANTEN**

Tanz in den Mai, Neuenheimer Marktplatz, 18:00 Uhr

### **FREITAG 01.05.**

#### **STADTTEILVEREIN**

Maifest, Neuenheimer Marktplatz, 11:00 Uhr

### **DIENSTAG 05.05.**

#### **NABU-EXKURSION**

Naturschutzgebiet Hirschacker / Dossenswald: Vogelkundliche Exkursion mit Beate Friedetzki und Dagmar Brede. Treffpunkt: Parkplatz Dossenswald an der Friedrichsfelder Straße zwischen Friedrichsfeld und Schwetzingen, 18:00 Uhr

### **SAMSTAG 09.05.**

#### **STADTTEILVEREIN**

Dämmerlichter in Neuenheim in der Brückenstraße und Nebenstraßen 17:00 bis 23:59 Uhr

### **SONNTAG 10.05.**

#### **NABU-EXKURSION**

„Leben und Tod auf dem Bergfriedhof - frühlinghafte Natur mit historischen Grabstätten“: Exkursion mit Dr. Zvonimir Marelja und Dipl.-Biologe Franz Auer. Treffpunkt: Haupteingang Bergfriedhof, Rohrbacher Straße, 14:30 Uhr

#### **JOHANNESLOUNGE**

Thomas Siffing Mediterrane an Quartett, Gemeindehaus an der Johanneskirche, Lutherstr. 67, 18:00 Uhr

### **SONNTAG 17.05.**

#### **STADTTEILVEREIN**

Kultur im alten Schulhaus: „Was bleibt von uns, wenn das Wasser kommt“. Lesung und Gespräch / Diskussion über den Einsatz generativer KI in erzählender Literatur mit „Belmonte“. Altes Schulhaus, Lutherstr. 18, 18:00 Uhr, Eintritt frei

### **FREITAG 22.05.**

#### **CHORKONZERT**

Der Johanneschor singt Antonín Dvořák, Messe D-Dur, op 86. Johanneskirche, Handshuhsheimer Landstr. 7, 19:00 Uhr

### **SONNTAG 24.05.**

#### **KONZERT**

Trio B. Rosnitschek, Querflöte, Mauch-Heinke, Violine; Hwang, Klavier spielen Musik von Debussy, Bizet und Mozart. Kloster Stift Neuburg, Stiftweg 2, 15.30 Uhr



Wenn Sie auf eine Veranstaltung im April oder Mai hinweisen möchten, dann schreiben Sie uns.

Redaktionsschluss ist der 30.4.26.

# STERNSTUNDEN IN DER KAMERA

An jedem zweiten Donnerstag um 14:30 Uhr in Kooperation mit der *Akademie für Ältere*. Eintrittspreis für Mitglieder der Akademie für Ältere e.V.: € 7,00 ☆ Zur Begrüßung gibt es ein Glas Sekt und ein Stück Kuchen der Traditionsbäckerei Riegler!



**1) SPECIAL! DO 09.04.26:** OSTPREUSSEN – Entschwundene Welt. Mit Regisseur Hermann Pölking! D 2025, Regie: Hermann Pölking, 103 Minuten, FSK 0. Diese Doku öffnet ein Fenster in eine längst vergangene Zeit: Über 80 % der Aufnahmen stammen von Amateurfilmer:innen und zeigen Alltag, Landschaft und Kultur Ostpreußens bis 1945 – lebendig, persönlich und voller Geschichten. Ein faszinierender Blick auf das „verschwundene Ostpreußen“, erzählt durch die Augen der Menschen, die es selbst erlebten.

**2) DO 23.04.26:** CALLE MÁLAGA – Ein Zuhause im Tanger. F/E/D/B/MAR 2025, Regie: Maryam Touzani, 116 Minuten. María Ángeles, 79, lebt im spanischen Viertel von Tanger. Ihre Wohnung in der Calle Málaga – voller Erinnerungen, Blumen und antiker Schätze – ist ihr ganzer Stolz. Vom Balkon beobachtet sie das bunte Treiben der Stadt. Als ihre Tochter Clara die Wohnung verkaufen will, widersetzt sie sich – mit Witz, List und Herz. Dabei entdeckt sie neue Nähe, Lebenslust und eine längst verlorene Liebe.

**3) DO 07.05.26:** ICH WILL DICH – Begegnungen mit Hilde Domin. D 2007, Regie: Anna Ditges, 99 Minuten, FSK 0. Ein sehr persönlicher, direkter Film über Werk und Leben der Dichterin Hilde Domin – gedreht von einer fast 70 Jahre jüngeren Filmemacherin: Anna Ditges hat die Grande Dame der deutschen Nachkriegsliteratur durch die letzten zwei Jahre ihres langen und spannungsreichen Lebens mit der Kamera begleitet.

**4) DO 21.05.26:** DIE REICHSTE FRAU DER WELT. F/B 2025, Regie: Thierry Klifa, 123 Minuten, FSK 12. Ein berauschend komisches Drama, das in seinen Abgründen an Shakespeare erinnert: mit einer brillanten Isabelle Huppert in der Titelrolle ist die so grandiose wie doppelbödig Satire über die Macht des Geldes und den verführerischen Glauben an eine Familie, die ihr widerstehen könnte.

# **„SPORT IM PARK“ – 2026 IN NEUENHEIM**

## **MACH MIT! – BLEIB FIT!**

**G**emeinsam in der Gruppe an der frischen Luft etwas Gutes für den eigenen Körper tun: Das können Heidelbergerinnen und Heidelberger bei „Sport im Park“.

„Sport im Park“ ist ein unverbindliches und kostenloses Gesundheits- und Fitness-training für Untrainierte wie für Sportliche aller Altersgruppen. Teilnehmen kann jeder. Es bedarf keiner Anmeldung.

In Kooperation der Stadt Heidelberg und dem Sportkreis Heidelberg stellen Heidelberger Sportvereine für „Sport im Park“ ihre ausgebildeten Trainerinnen und Trai-

ner auf den Grün- und Parkflächen in den Heidelberger Stadtteilen zur Verfügung. Und dies oft direkt vor der Haustür.

„Sport im Park“ startet auch in diesem Jahr wieder mit einem besonderen Event in die Saison. Unter Vollmond und im Fackelschein heißen wir alle Yogabegeisterte mit Full Moon Flow Yoga am 1. Mai 2026 auf dem Werderplatz in Neuenheim ab 20.00 Uhr willkommen. Nähere Informationen finden Sie unter Sport im Park - Auftakt 2026.

Die TSG 78 Heidelberg e.V. bietet im Jahr 2026 in der 6. „Sport im Park“-Saison zwei tolle Sportkurse in Neuenheim an:

44



Yoga und „Sport im Park“ auf dem Werderplatz. Bildrechte Markus Wellenreuther (Stadt Heidelberg)

Immer montags kommen Sie mit „Dynamisches Yoga mit Hadije“ nach der „Methode Lara’s Yoga Technique (LYT)“ ins Schwitzen. LYT verbindet traditionelle Yoga-Prinzipien mit Erkenntnissen aus der Physiotherapie, Kinesiologie und Neurologie. Das Hauptziel ist es, den Körper zu stärken, die Haltung zu verbessern und Verletzungen durch intelligente, anatomisch korrekte Bewegungsabläufe zu vermeiden. Der Yoga-Kurs ist für Jugendliche und Erwachsene, vom Anfänger bis Fortgeschrittenen, bei geringer bis mittelmäßiger Intensität, geeignet.

Der Kurs ist immer von 19.15 bis 20.15 Uhr auf der Grünanlage am Römerbad / Jahnplatz. Los geht es am 4. Mai und endet am 21. September 2026.

Auf dem Werderplatz können Sie „Outdoor-Fitness 60+“ für Senioren ab 60, für Anfänger wie auch Fortgeschrittene geeignet, besuchen. Das Training ist darauf ausgerichtet, von Kopf bis Fuß im Gleichgewicht zu sein, den Körper zu entlasten und sich frei beweglich, wohl und fit zu fühlen. Das Ganzkörper-Trainingsprogramm für Ü60-Teilnehmer umfasst verschiedene Elemente wie Mobilisation und Dehnungsübungen in der Aufwärmphase, Ausdauertraining zur Stärkung des Herzkreislauf-Systems, Gleichgewichts-, Koordinations- und Kraftübungen zur Muskel-erhaltung, Gedächtnistraining zur geistigen Fitnessbelebung und Entspannungsübungen für mehr Energie. Start ist am Dienstag, den 5. Mai von 11.30 bis 12.30

Uhr. Letzte Kursstunde ist am 22. September. Bitte ausreichend zu trinken und je nach Sonneinstrahlung einen Sonnenschutz mitbringen.

Wir freuen uns, dass der Deutsche Alpenverein Sektion Heidelberg e.V. mit „AcroYoga für Anfänger“ wieder in Neuenheim dabei ist.

Ihr wolltet schon immer mal mit Menschen zusammen turnen, habt eine respektvolle, aber offene Haltung zu kooperativem Kontaktsport (wie z.B. bei Partnertänzen)? Dann seid Ihr bei AcroYoga genau richtig. Bei einer Mischung aus turnerisch anmutenden Bewegungen und Elementen und dem gemeinsamen Finden von Balance werdet ihr miteinander und aufeinander turnen, fliegen, basen, spotten, kurz: Einblicke in die weite Welt des Acroyoga bekommen.

AcroYoga ist vor allem für Jugendliche/ junge Erwachsene und Erwachsene, vom Anfänger bis zum Fortgeschrittenen geeignet. Der Kurs findet immer dienstags von 17.00 bis 18.00 Uhr auf der Grünanlage am Römerbad / Jahnplatz statt. Los geht es am 5. Mai und endet am 22. September 2026.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.heidelberg.de/sportimpark](http://www.heidelberg.de/sportimpark)

*Markus Wellenreuther*

**HERAUSGEBER**

Stadtteilverein Neuenheim e.V.  
Lutherstraße 18, 69120 Heidelberg  
info@stadtteilverein-neuenheim.de  
www.stadtteilverein-neuenheim.de  
v.i.S.d.P.  
1. Vorsitzende Damaris Hecker

**REDAKTION**

**VERANTWORTLICH**

Bärbel Hüfen-Fischer, T. 06221 473275  
Daniela Vogt, Sherry Föhr,  
Helgемarie Schwarz, Renate Wendt  
redaktion@stadtteilverein-neuenheim.de

**GESTALTUNG**

Angel Ponz  
info@ponz.de  
T. 06221 373187

**FOTOS TITEL, POSTER**

Christian Föhr  
www.spiegellicht.de

**DRUCK**

P & P Printmanagement  
www.pp-print.de

*Die Redaktion besteht aus ehrenamtlichen Mitgliedern,  
die diese Zeitschrift in ihrer Freizeit erstellen.  
Beiträge mögen deshalb bitte auf Datenträger oder per Email übersandt werden.*

*Eingesandte Beiträge werden von der Redaktion nicht auf ihre inhaltliche  
und formale Richtigkeit überprüft. Hierfür sind die Verfasser selbst verantwortlich.  
Leserbriefe und namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt  
die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers wieder. Die Redaktion behält sich  
vor, Beiträge oder Leserbriefe gekürzt abzdrukken.*

*Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:  
30.04.2026*



**GESTALTUNG UND PRODUKTION VON  
DRUCKSACHEN ALLER ART.  
KATALOGE, MAGAZINE, BROSCHÜREN U.V.M.**



**ponz.design**

print und internet

Ladenburger Str. 51 • 69120 Heidelberg • 06221 37 31 87 • info@ponz.de

WIR LÖSEN IHRE  
**Haus-Aufgaben**



**HUTHER**  
**IMMOBILIEN**  
HEIDELBERG

Uferstraße 10 | 69120 Heidelberg  
+49 6221 439 933 | heidelberg@huther-immobilien.de  
Inhaber: Dr. Sabine Welters und Mario Keza

[www.huther-immobilien.de](http://www.huther-immobilien.de)



**Bestattungshaus  
Heidelberg**  
KURZ  
FEUERSTEIN



Tag und Nacht für  
Sie erreichbar  
06221 13120



Nicole Gundt und Oliver Glaser beraten Sie in  
Zeiten des Abschieds und informieren  
Sie über unsere Dienstleistung.



Organisation  
der Bestattung



jede  
Bestattungsform



persönliche  
Abschiednahme

Bestattungshaus Kurz Feuerstein, Berghheimer Straße 114, 69115 Heidelberg

## HAUSHALTS- UND FIRMEN- AUFLÖSUNGEN



**WIR SIND FÜR SIE DA-  
HAUSHALTS- UND FIRMENAUFÖSUNG,  
ENTRÜMPELUNG, ENTSORGUNG UND TRANSPORTE**



☎ 06221/ 434 82 53  
0172/ 74 14 666  
FAX 06221/ 59 91 91



**F. HAGEDORN HAUSHALTS- UND FIRMENAUFÖSUNGEN  
NECKARSTADEN 10A • 69117 HEIDELBERG  
WWW.HAUSHALTAUFLOESUNG-HAGEDORN.DE**



**Dein Partner  
in Sachen  
Führerschein**

**Fahrschule  
Dehousto**

**Ladenburgerstr. 50  
HD - Neuenheim**

☎ **45 12 45**

oder

**www.fahrschule-dehoust.de**

Theorie:

Mo + Mi ab 19.00 Uhr

Büro + Anmeldung :

Mo bis Fr 18.00 - 19.00 Uhr

# CLAUER

DAS HEIDELBERGER WEINGUT



WWW.WEINGUTCLAUER.DE

**Heidelberger Weine  
direkt vom Erzeuger.**

Wir sind Montag bis  
Samstag für Sie da:

Weingut Clauer  
Dormenackerhof  
69126 Heidelberg  
Tel: 06221-382439

Gerne führen wir auf Anfrage auch  
Weinproben für Gruppen durch.



## STICKSTOFF.BIZ

Professionelle Textilveredelung in Stickerei und Druck – von der individuellen Gestaltung bis hin zur nachhaltigen Umsetzung auf Textilien.

Emil-Maier-Str. 16 | Dez #16 | 69115 Heidelberg  
☎: 01.79.777.40.49 | [hallo@stickstoff.biz](mailto:hallo@stickstoff.biz)

**HIER KÖNNTE**

**IHRE WERBUNG**

**STEHEN!**

## WILLST DU MIT UNS PFLEGEN?



**ST. VITUS**  
SOZIALSTATION

HEIDELBERG-HANDSCHUHSEHM

Wir suchen begeisterte Pflegefachkräfte

Bei uns werden Patienten nicht nur gepflegt...wir helfen Menschen in ihrer vertrauten Umgebung und ihrem sozialem Umfeld zu bleiben.

Unsere größte Stärke sind dabei unsere Mitarbeiter\*innen. Jeder im Team ist gleichwichtig. Wir arbeiten zusammen und ergänzen uns gegenseitig. Wir teilen Schönes und Trauriges.

Gemeinsam wollen wir für unsere Kunden eine gute Zukunft gestalten.  
Bei uns bist du Pflegekraft und nicht nur Pflegeroboter!

Sozialstation St. Vitus Heidelberg Nord und Dossenheim  
Pfarrgasse 5a  
69121 Heidelberg  
Tel. 06221 480686  
[www.sozialstation-st-vitus.de](http://www.sozialstation-st-vitus.de)  
[info@sozialstation-st-vitus.de](mailto:info@sozialstation-st-vitus.de)



**Wir freuen uns auf deine Bewerbung!**

## AUGEN AUF IN NEUENHEIM



50

**UNSER RÄTSEL** für unsere Leser, ob jung oder alt, jeder kann mitmachen, außer der Redaktion. Unser Rätsel in der letzten Ausgabe zeigte einen ehemals grauen Verteilerkasten und wir fragten, wo steht der? War nicht ganz einfach. Er steht in der Brückenkopfstraße 5. „Give peace a chance“, so heißt das Bild der Künstlerin Susanne Hase. Unter den richtigen Einsendungen haben wir Alice Wannewetsch ausgelost. Herzlichen Glückwunsch! Unser neues Rätsel zeigt ein sehr hübsches Bild. Wie heißt die Figur, die auf dem Wandbild zu sehen ist und wo kann man das Bild finden? Wenn Sie es wissen, machen Sie mit; schreiben Sie uns an folgende Adresse: Neuenheimer Nachrichten, Stadtteilverein, Lutherstraße 18, 69120 Heidelberg, Stichwort Bilderrätsel in NN 93 oder mailen Sie uns unter [raetsel@stadtteilverein-neuenheim.de](mailto:raetsel@stadtteilverein-neuenheim.de). Der Einsendeschluss ist der 30.04.2026. Unter den richtigen Lösungen verlosen wir wieder einen Buchgutschein im Werte von 20,00 €. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Machen Sie mit, es macht Spaß! Augen auf! Bhf



## Traumhaft schlafen

Erwarten Sie Gäste und haben keine Übernachtungsmöglichkeit? Dann sprechen Sie mit uns. Unser Hotel liegt direkt am Marktplatz.

Von den **Zimmern für Doppel- oder Einzelbelegung** mit Sitznische im Fenster bzw. in der Gaube lässt sich das bunte Treiben auf dem Marktplatz entspannt beobachten.

Die Zimmer bieten kostenloses Highspeed-WLAN, Klimaanlage, 50" Flat-TV, Kühlschrank, Tresor, Fenster zum Öffnen, Schreibtisch, Sitzmöbel, ebenerdige Dusche, WC, Haarfön und Kosmetikspiegel.

**Alle Zimmer sind klimatisiert  
und mit dem Aufzug  
stufenlos erreichbar.**

Die **Familienzimmer** bieten zusätzlich eine dritte Schlafmöglichkeit.

Die Fenster sind abschließbar und alle Steckdosen mit Kindersicherung ausgestattet.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Den besten Preis erhalten Sie  
auf [www.rafaela-hotel.com](http://www.rafaela-hotel.com)

# Zahnschutz vom Testsieger.

Zahnzusatzversicherung

Wir unterstützen Sie mit unserer Zahnzusatzversicherung dabei, Ihre Zähne gesund zu halten. Vertrauen Sie uns Ihr Lächeln an.



**Generalagentur  
Christian Wilhelm**

Brückenstrasse 34  
69120 Heidelberg  
Neuenheim  
Telefon +49 6221 473977  
christian.wilhelm@  
wuerttembergische.de  
wuerttembergische.de/  
christian.wilhelm



**TESTSIEGER**

Stiftung  
Warentest  
Finanztest

**SEHR GUT**  
(0,5)

Württembergische  
Krankenversicherung  
Zahnschutz Premium  
ZZ100+ZZBPlus

Im Test: 267 Zahn-  
zusatzversicherungen  
Ausgabe 6/2022  
www.test.de

220124

**WW** **württembergische**

Ihr Fels in der Brandung.